



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Betriebsanleitung F 800 GS Adventure

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	4	Kraftstofffüllstand.....	25	Elektronische Fahrwerksein-	
Übersicht.....	4	Kraftstoffreserve.....	25	stellung ESA	45
Abkürzungen und		Serviceanzeige	26	Reifen	46
Symbole	4	Außentemperatur	27	Scheinwerfer	46
Ausstattung	5	4 Bedienung	28	Sitzbank.....	47
Technische Daten.....	5	Zündlenkschloss	28	Helmhalter	48
Aktualität	5	Elektronische Wegfahrsperr-		5 Diebstahlwarnan-	
2 Übersichten	6	(EWS)	29	lage DWA.....	50
Gesamtansicht links	7	Uhr	29	Übersicht.....	50
Gesamtansicht rechts	9	Anzeige	30	Aktivierung	50
Unter der Sitzbank	10	Stoppuhr	32	Alarmfunktion	52
Unter der Verkleidung	11	Licht	33	Deaktivierung.....	53
Kombischalter links.....	12	Blinker.....	35	Programmierung	54
Kombischalter rechts.....	13	Warnblinkanlage.....	35	Anmeldung der Fernbedie-	
Instrumentenkombina-		Not-Aus-Schalter.....	36	nung	55
tion.....	14	Heizgriffe	36	Synchronisieren	56
3 Anzeigen	16	BMW Motorrad ABS	37	Batterie.....	57
Warn- und Kontrollleuch-		BMW Motorrad ASC	38	6 Fahren	59
ten	16	Fahrmodus	39	Sicherheitshinweise	59
Multifunktionsdisplay	17	Kupplung.....	41	Checkliste	61
Warnanzeigen	18	Bremse	41	Starten	61
Bordcomputeranzeige	25	Spiegel.....	42	Einfahren	63
		Federvorspannung	43	Drehzahl.....	64
		Dämpfung.....	44		

Geländeeinsatz	65	Verkleidungsteile	103	Kraftstoff	123
Bremsen	66	Luftfilter	104	Motoröl	124
Motorrad abstellen	67	Starthilfe	105	Kupplung	125
Tanken	68	Batterie	106	Getriebe	125
Kraftstoffqualität	69	9 Zubehör	110	Hinterradantrieb	126
Motorrad für Transport befestigen	69	Allgemeine Hinweise	110	Fahrwerk	126
7 Technik im Detail	71	Steckdosen	110	Bremsen	127
Fahrmodus	71	Gepäck	111	Räder und Reifen	127
Bremssystem mit BMW Motorrad ABS	71	Aluminium-Koffer	111	Elektrik	129
Motormanagement mit BMW Motorrad ASC	74	Aluminium-Topcase	114	Rahmen	130
8 Wartung	76	10 Pflege	116	Maße	130
Allgemeine Hinweise	76	Pflegemittel	116	Gewichte	131
Bordwerkzeug	76	Fahrzeugwäsche	116	Fahrwerte	131
Motoröl	77	Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	117	12 Service	132
Bremssystem	79	Lackpflege	117	BMW Motorrad Service ...	132
Kühlmittel	82	Konservierung	118	BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	132
Kupplung	83	Motorrad stilllegen	118	Wartungsarbeiten	132
Felgen und Reifen	84	Motorrad in Betrieb nehmen	118	Wartungsbestätigungen ...	134
Kette	85	11 Technische Daten	119	Servicebestätigungen	139
Räder	87	Störungstabelle	119	13 Stichwortverzeichnis	141
Vorderradständer	96	Verschraubungen	120		
Leuchtmittel	97	Motor	122		

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen wollen, finden Sie diesen beispielsweise in Kapitel 2. In Kapitel 12 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

SA

Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ

Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

- EWS Elektronische Wegfahrsperrre.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- ABS Antiblockiersystem.
- ASC Automatische Stabilitäts-Control.
- ESA Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten be-

schrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

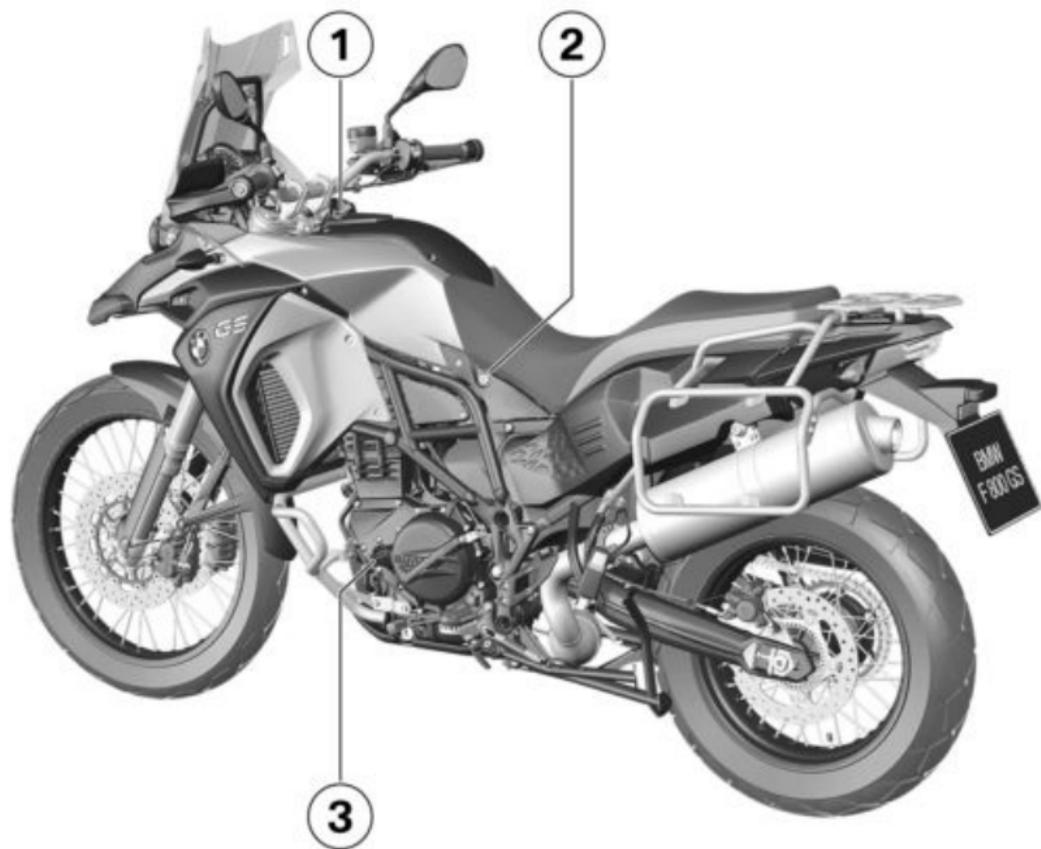
Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

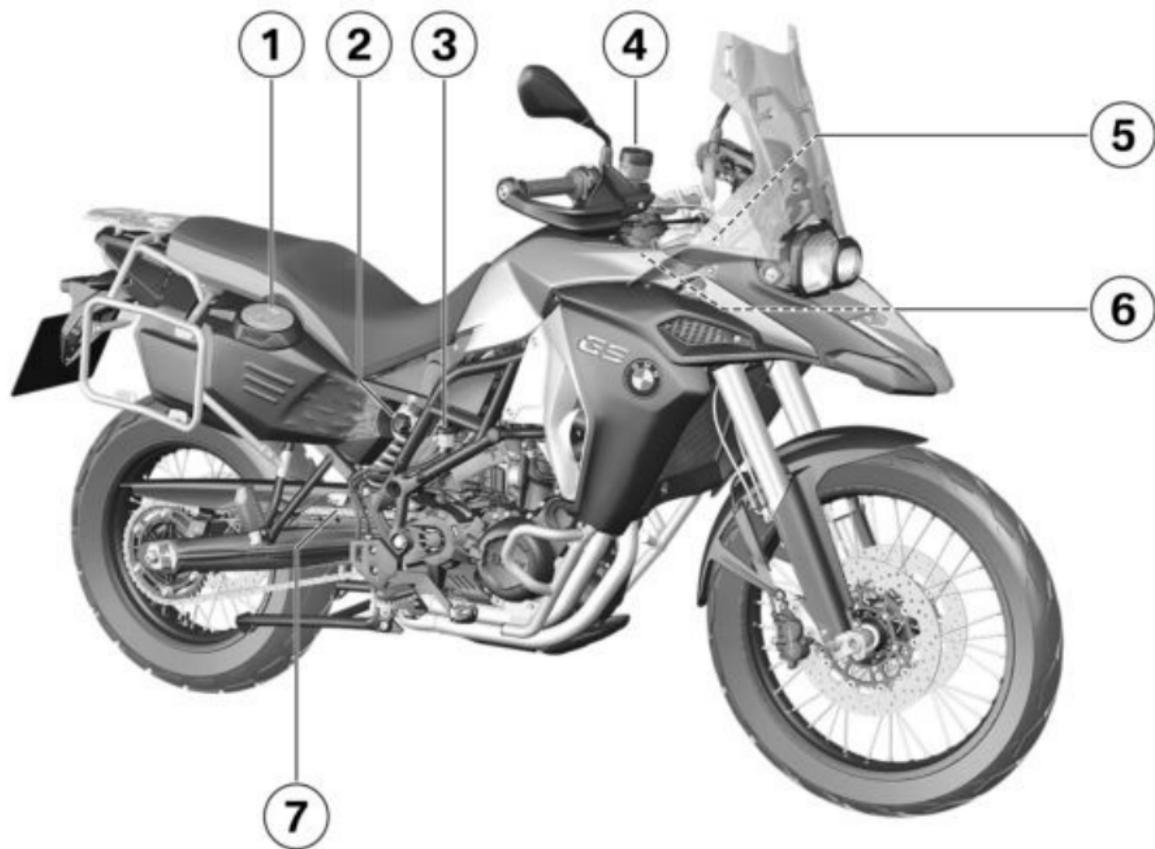
Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und

des Zubehörs gewährleistet. Daran können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.



Gesamtansicht links

- 1 Steckdose (→ 110)
- 2 Sitzbankschloss (→ 47)
- 3 Motoröleinfüllöffnung und Ölmesstab (→ 77)

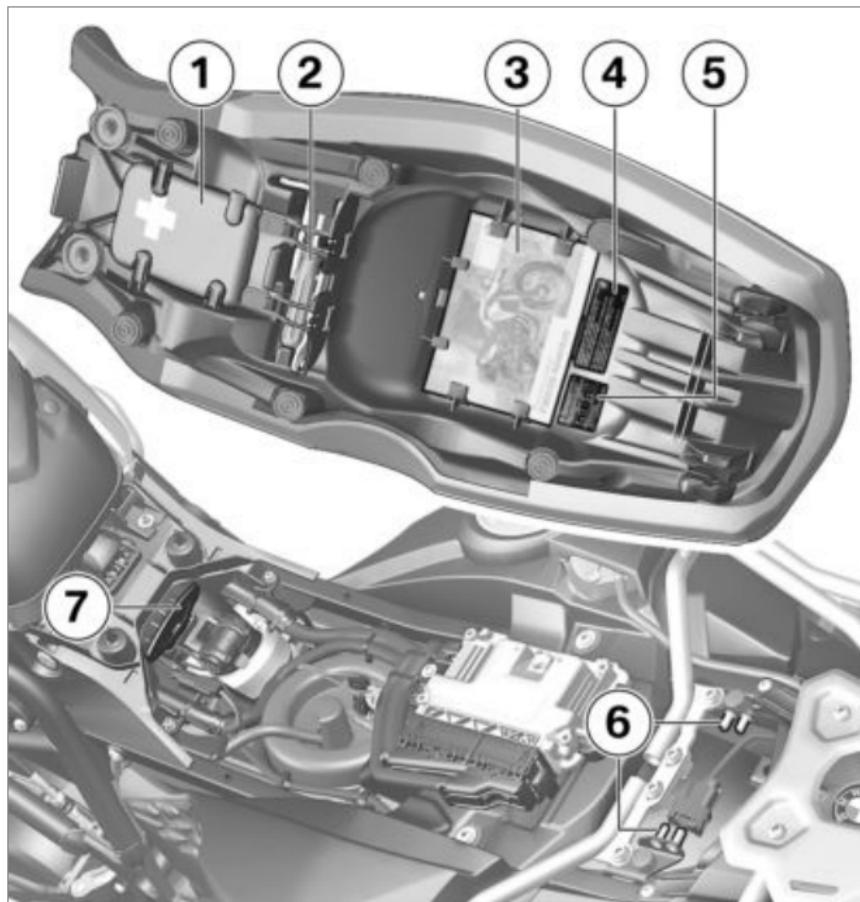


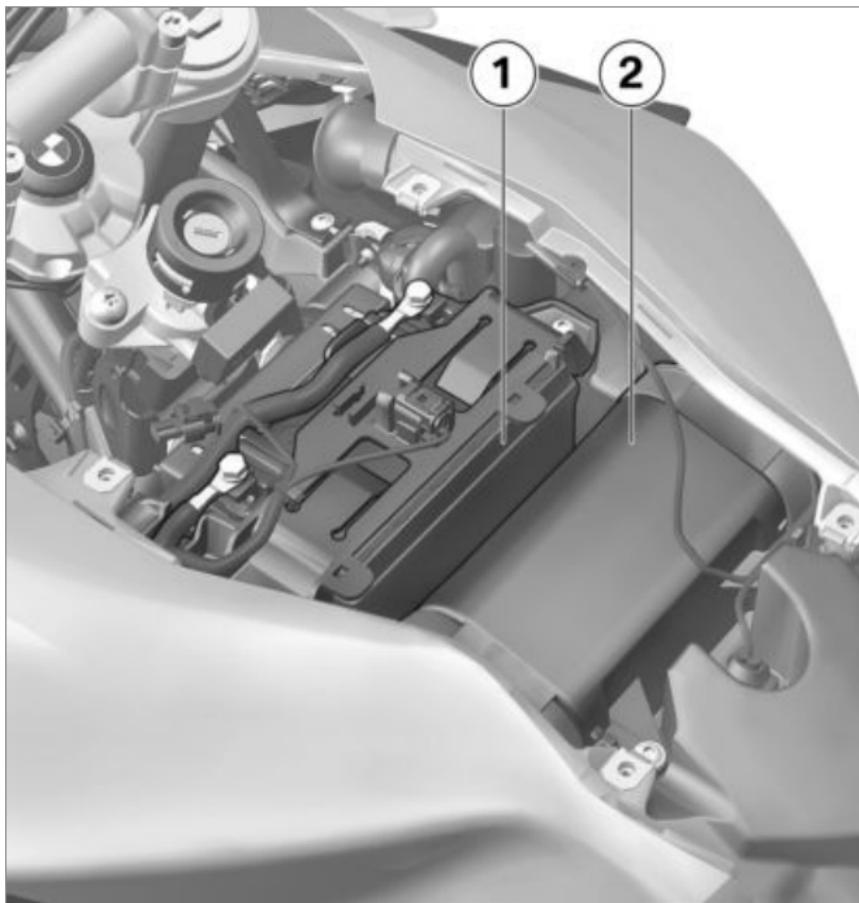
Gesamtansicht rechts

- 1 Tankdeckel (III➔ 68)
- 2 Einstellung der Federvorspannung (III➔ 43)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (III➔ 81)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (III➔ 80)
- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Typenschild (am Lenkkopflager)
- 6 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (III➔ 82)
- 7 Einstellung der Dämpfung (III➔ 44)

Unter der Sitzbank

- 1 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
- 2 Standard-Werkzeugsatz
( 76)
- 3 Betriebsanleitung
- 4 Zuladungstabelle
- 5 Reifenfülldrucktabelle
- 6 Helmhalter ( 48)
- 7 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung
( 43)



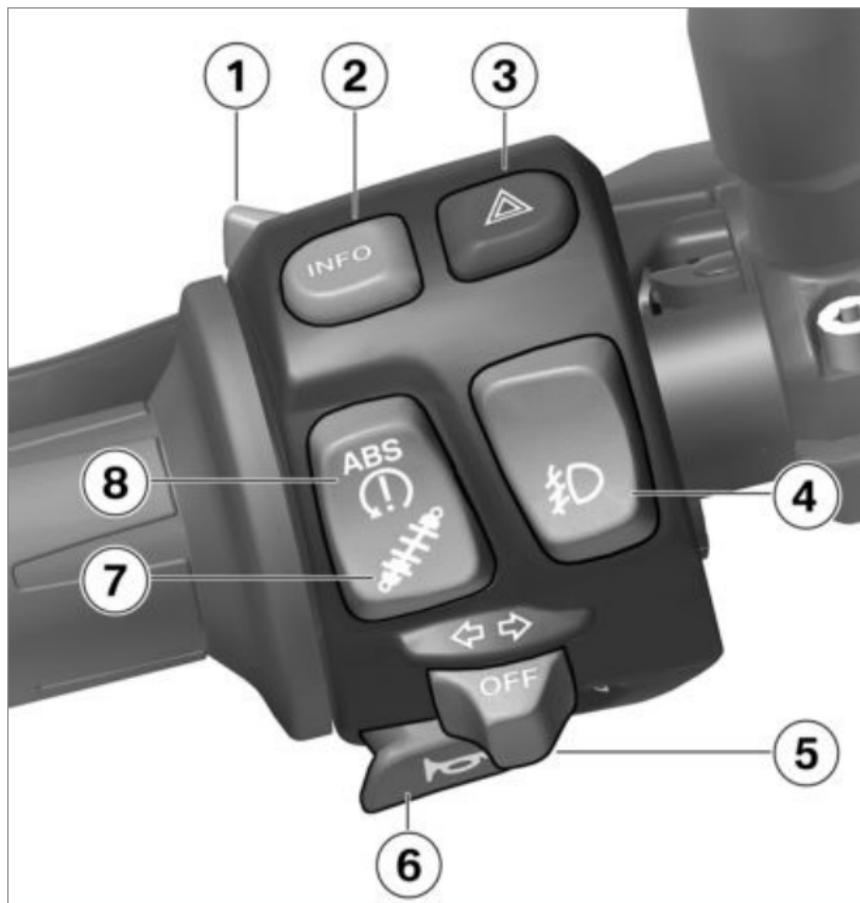


Unter der Verkleidung

- 1 Batterie (→ 106)
- 2 Luftfiltergehäuse (→ 104)

Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 34)
- 2 Anzeige auswählen (☞ 30).
– mit Bordcomputer^{SA}
Durchschnittswerte zurücksetzen (☞ 31).
- 3 Warnblinkanlage (☞ 35)
- 4 Kein Serienumfang
– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SA}
Zusatzscheinwerfer (☞ 34)
- 5 Blinker (☞ 35)
- 6 Hupe
- 7 Kein Serienumfang
– mit Electronic
Suspension Adjustment
(ESA)^{SA}
ESA (☞ 45)
- 8 ABS (☞ 37)
– mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC (☞ 38)



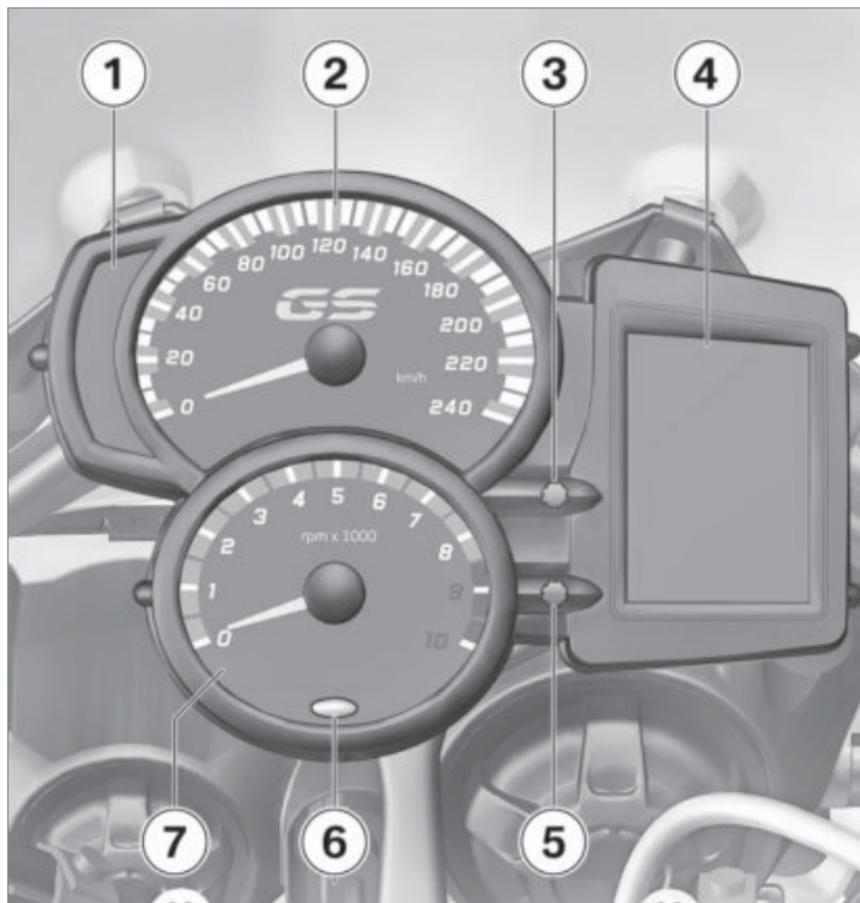


Kombischalter rechts

- 1 Kein Serienumfang
– mit Heizgriffe^{SA}
Heizgriffe (☞ 36).
- 2 Kein Serienumfang
– mit Geländemodus ABS
und ASC^{SA}
Geländemodus (☞ 39)
- 3 Starter (☞ 61)
- 4 Not-Aus-Schalter (☞ 36)

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchten (☞ 16)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Uhr einstellen (☞ 29).
– mit Bordcomputer^{SA}
Bedienung der Stoppuhr (☞ 32)
- 4 Multifunktionsdisplay (☞ 17)
- 5 Anzeige auswählen (☞ 30).
Tageskilometerzähler zurücksetzen (☞ 31).
- 6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Steuerung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
– mit Bordcomputer^{SA}
Drehzahlwarnung (☞ 64)
- 7

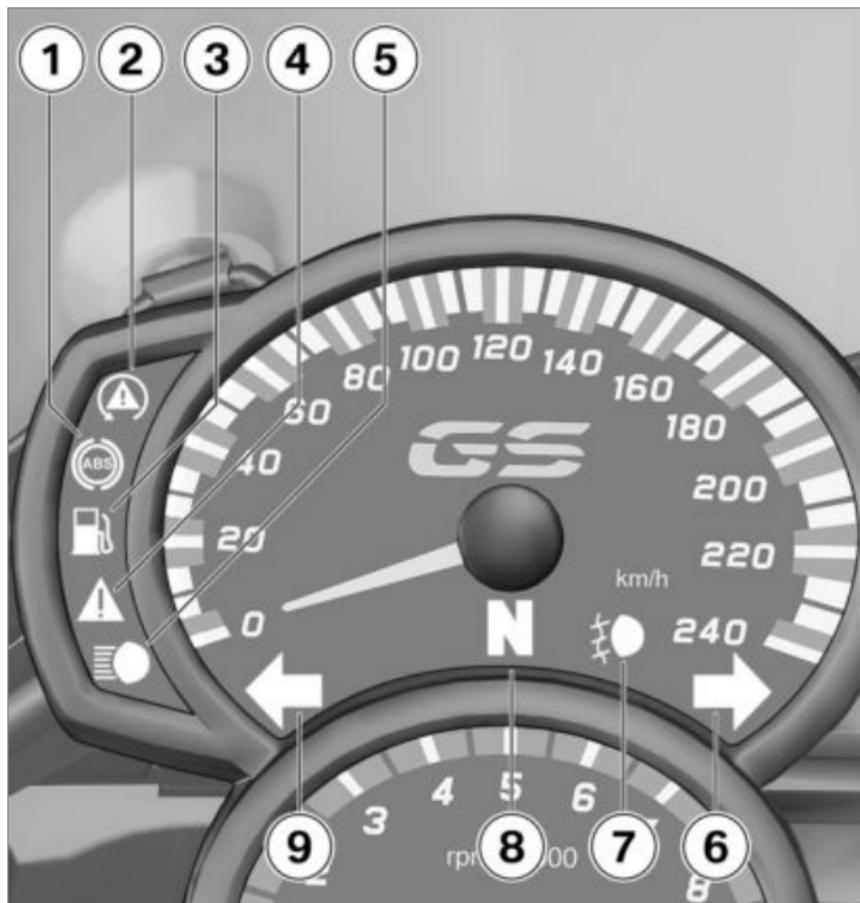


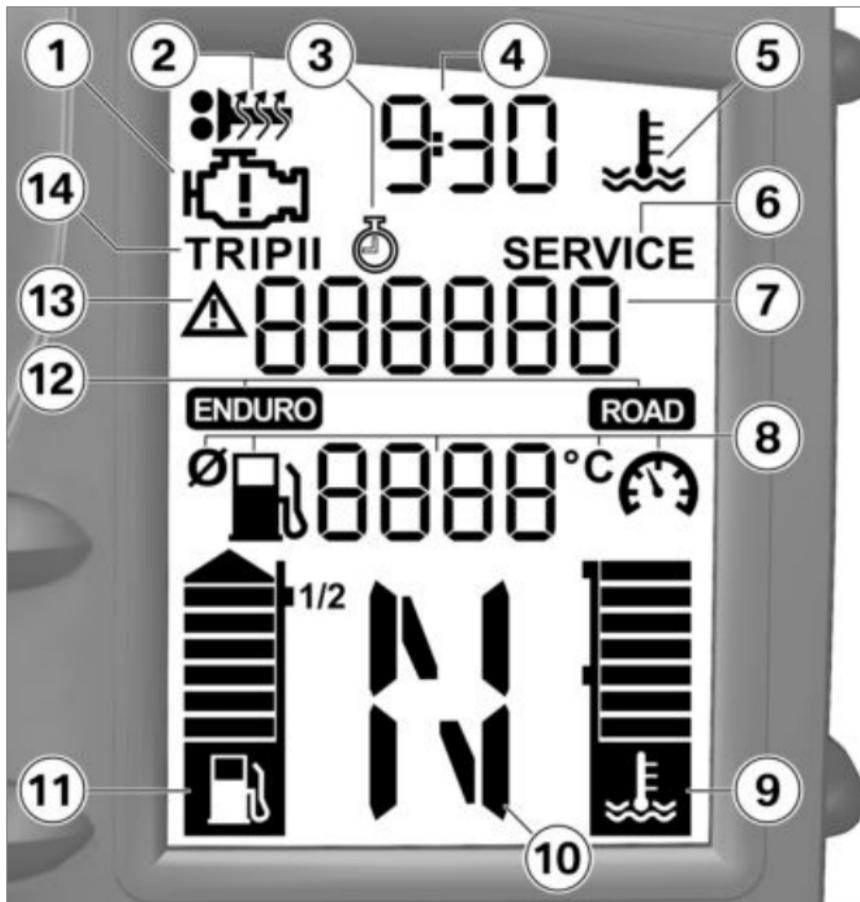
7 Drehzahlanzeige

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS (☞ 23)
- 2 Kein Serienumfang
– mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC (☞ 24)
- 3 Kraftstoffreserve (☞ 25)
(☞ 21)
- 4 Allgemeine Warnleuchte (in Verbindung mit Warnanzeigen im Display) (☞ 18)
- 5 Fernlicht
- 6 Blinker rechts
- 7 Kein Serienumfang
– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SA}
Zusatzscheinwerfer (☞ 34)
- 8 Leerlauf
- 9 Blinker links

☞ Das ABS-Symbol kann landesabhängig ggf. abweichend dargestellt sein. ◀





Multifunktionsdisplay

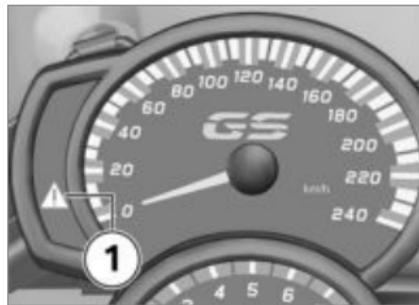
- 1 Warnanzeige für Motor-elektronik (☞ 22)
- 2 Kein Serienumfang – mit Heizgriffe^{SA}
Anzeige der gewählten Griffheizungsstufe (☞ 36)
- 3 Kein Serienumfang – mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr (☞ 32)
- 4 Uhrzeit (☞ 29)
- 5 Warnanzeige für Kühlmit-
teltemperatur (☞ 21)
- 6 Service wird fällig (☞ 26)
- 7 Wertebereich des Kilome-
terzählers (☞ 30)
- 8 Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Anzeigen des Bordcompu-
ters (☞ 30)
Symbole des Bordcompu-
ters (☞ 25)
- 9 Kühlmitteltemperaturan-
zeige

- 10** Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Ganganzeige, im Leerlauf
wird "N" angezeigt
- 11** Kraftstofffüllstand (☞ 25)
- 12** Kein Serienumfang
– mit Geländemodus ABS
und ASC^{SA}
Fahrmodus einstellen
(☞ 39)
- 13** Im Wertebereich des Ki-
lometerzählers wird ein
Warnhinweis angezeigt
(☞ 18)
- 14** Ein Tageskilometerzähler
wird angezeigt (☞ 30)

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die ent-
sprechende Warnleuchte ange-
zeigt.



Warnungen, für die keine eigen-
ständige Warnleuchte zur Ver-
fügung steht, werden durch die
allgemeine Warnleuchte **1** in Ver-
bindung mit einem Warnhinweis
oder einem Warnsymbol im Mul-
tifunktionsdisplay dargestellt. Ab-
hängig von der Dringlichkeit der
Warnung leuchtet die allgemeine
Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wer-
tebereich **2** das Warndreieck **3**
angezeigt werden. Diese War-
nungen erscheinen im Wech-
sel mit den Kilometerzählern
(☞ 30).

Die allgemeine Warnleuchte wird
entsprechend der dringlichsten
Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die mögli-
chen Warnungen finden Sie auf
der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
 leuchtet gelb	 + "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 21)
 leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (☞ 21)
 leuchtet rot	 blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 21)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (☞ 22)
 leuchtet gelb	 + "LAMP" wird angezeigt	Lampe defekt (☞ 22)
	"x . x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (☞ 22)
 leuchtet gelb	 + "dWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (☞ 23)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt	ABS-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 23)
	leuchtet	ABS ausgeschaltet (☞ 23)
	leuchtet	ABS-Fehler (☞ 23)
	blinkt schnell	ASC-Eingriff (☞ 24)
	blinkt langsam	ASC-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 24)
	leuchtet	ASC ausgeschaltet (☞ 24)
	leuchtet	ASC-Fehler (☞ 24)

EWS aktiv

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht

 Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

 Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf oder das Abschalten des Motors verursachen (Unfallgefahr) und der Katalysator kann beschädigt werden.

Kraftstoffbehälter nicht leerfahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

 Kraftstoffreservemenge
min 2,7 l

- Tanken (▶▶▶ 68).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

 Das Temperatursymbol blinkt.

 Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (▶▶▶ 82).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Kühlmittel nachfüllen (▶▶▶ 83).
- Das Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Ist die Kühlmitteltemperatur häufig zu hoch, Kühlmittel-

system möglichst schnell von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "LAMP" wird angezeigt.



Ein Ausfall der Leuchtmittel am Fahrzeug ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird. Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Glühlampe defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Glühlampe ausfindig machen.
- Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht ersetzen (☞ 97).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (☞ 98).
- LED für Brems- und Rücklicht ersetzen (☞ 100).
- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ausbauen (☞ 100).
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SA}
- Zusatzscheinwerfer ersetzen (☞ 103).

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" (die Außentemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedriger Außentemperatur muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden. ◀

- Vorausschauend fahren.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "dWA" wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die

ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten (III → 38).

ABS-Fehler



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situation be-

achten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (→ 73).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte blinkt schnell.

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die

zu einem ASC-Fehler führen können (☞ 74).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer^{SA}



Gefahrenre Strecke nach Erreichen der Reservemenge (☞ 25)



Durchschnittsverbrauch



Durchschnittsgeschwindigkeit



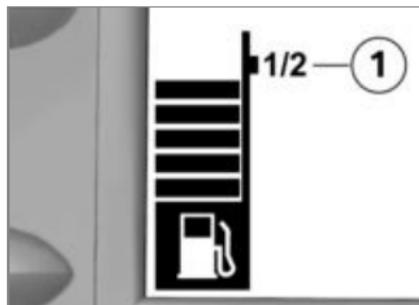
Momentanverbrauch



Außentemperatur (☞ 27)

Kraftstofffüllstand

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Erreicht die Füllstandsanzeige die 1/2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun exakt dargestellt.

Ist die Reservemenge erreicht, wird die Kraftstoffwarnleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde

Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), desto schwieriger wird die Ermittlung der Reservemenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreservemenge im Behälter.



Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird die ab diesem Zeitpunkt gefahrere Strecke angezeigt.

Die mit der Reservemenge noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).

Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Reservemenge.

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige „Juni 2014“.



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine

Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Außentemperatur

– mit Bordcomputer^{SA}

 Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von

der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend – – angezeigt.

 Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann. Bei niedriger Außentemperatur muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 29).

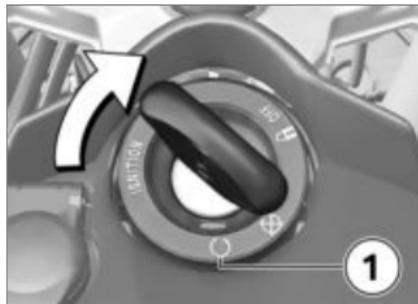
Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

– mit Aluminium-Koffer^{SZ}

– mit Aluminium-Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Aluminium-Koffer und das Aluminium-Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 62)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 62)
- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 63)◁

Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ist ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Steckdose ist möglich.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist gesichert.
- » Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperr (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als „be-

rechtigt“ erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperr-

ter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

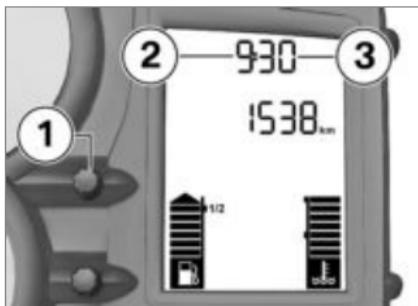
Uhr

Uhr einstellen

⚠ Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zündung einschalten (☛ 28).



- Taste **1** betätigt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.
- » Einstellung ist abgeschlossen.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten (☛ 28).



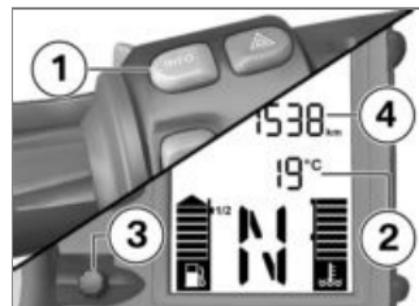
- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer (im Bild)
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)

– ggf. Warnhinweise

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:



Außentemperatur



Durchschnittsgeschwindigkeit



Durchschnittsverbrauch



Momentanverbrauch



Gefahrene Strecke seit Erreichen der Reservemenge

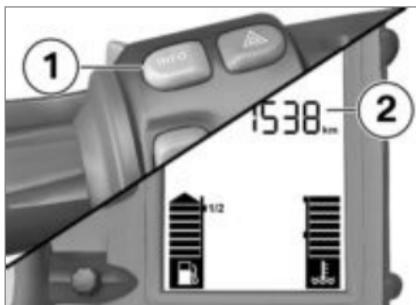
- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer (im Bild)
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)
- ggf. Warnhinweise<

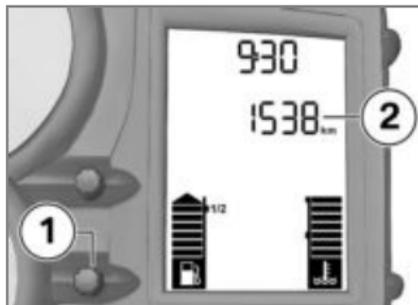
Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten (☛ 28).
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.<

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten (☛ 28).
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.

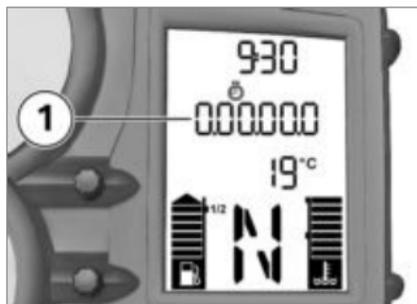


- Taste **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Stoppuhr

– mit Bordcomputer^{SA}

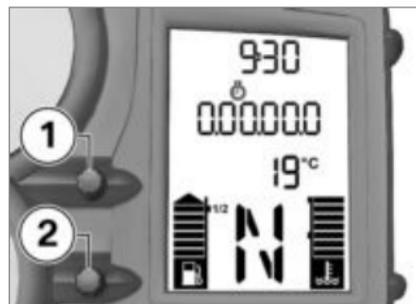
Stoppuhrfunktion



Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.

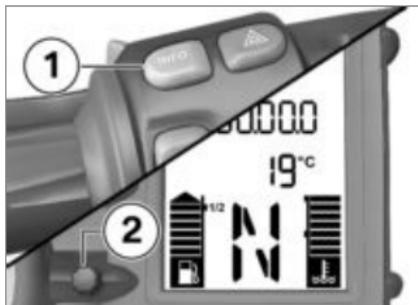
Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



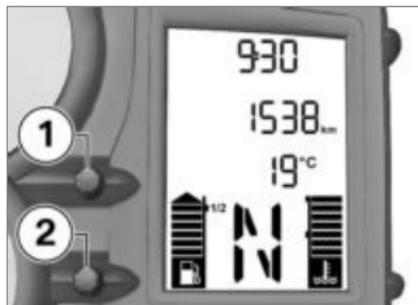
- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Lap-Timer



Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Lap-Timer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **1** an der Lenkerarmatur und die Funktionen der Taste **2** getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Kilometerzähler erfolgt dann über die Taste **1**, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden.

Tastenfunktionen tauschen



- Zündung einschalten (III → 28).
- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
 - » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn der Motor gestartet wurde.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung geschoben wird.

▶ Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen.◀

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten (☰➔ 28).



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer bedienen

- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SA}
- Motor starten (☰➔ 61).



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

 Die Kontrollleuchte der Zusatzscheinwerfer wird eingeschaltet.

- » Waren die Zusatzscheinwerfer vor Ausschalten des Motors eingeschaltet, so werden sie beim Start des Motors automatisch wieder eingeschaltet.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen



- Zündung einschalten (☰➔ 28).
- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

 Nach ca. 10 Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten (☰➔ 28).

 Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

 Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkertaste für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter

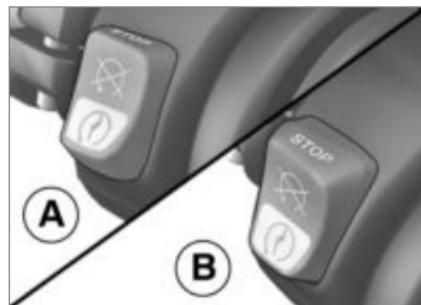


1 Not-Aus-Schalter

! Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Heizgriffe

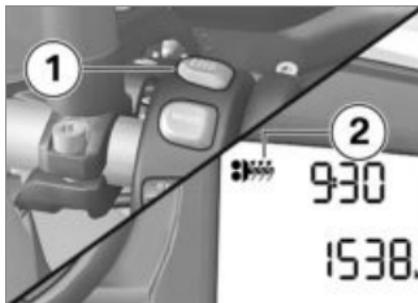
– mit Heizgriffe^{SA}

- Motor starten (☛ 61).

▶ Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

▶ Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die

Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

 50 % Heizleistung

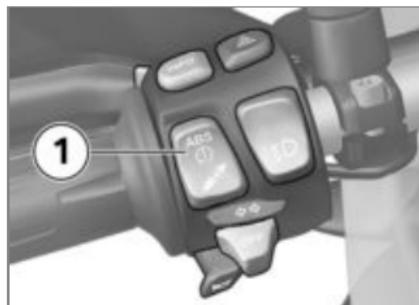
 100 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um den Heizgriff auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

BMW Motorrad ABS ABS-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten (☰➔ 28).

 Die ABS-Funktion nur im Stand ausschalten.◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.
-  ABS-Warnleuchte leuchtet.

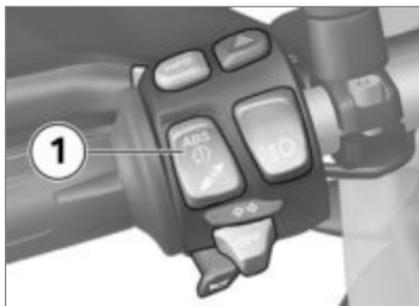
- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
- » Zunächst verändert das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten. Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Warnleuchte reagiert. In diesem Fall ändert sich die ASC-Einstellung nicht.◀
- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



ABS-Warnleuchte leuchtet weiter.

» ABS-Funktion ausgeschaltet.

ABS-Funktion einschalten



• Zündung einschalten (➡ 28).

▷ Die ABS-Funktion nur im Stand einschalten.◀

• Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ABS-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener

Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

• Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



ABS-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ABS-Funktion eingeschaltet.

• Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

▷ Leuchtet die ABS-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.◀

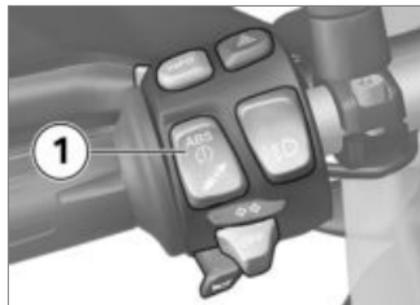
BMW Motorrad ASC

– mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

ASC-Funktion ausschalten

• Zündung einschalten (➡ 28).

▷ Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



• Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ASC-Warnleuchte leuchtet.

• Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



ASC-Warnleuchte leuchtet weiter.

» ASC-Funktion ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Zündung einschalten (III 28).

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt eingeschaltet werden.◀

- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

 ASC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



ASC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

- » ASC-Funktion eingeschaltet.
- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.◀

Fahrmodus

- mit Geländemodus ABS und ASC^{SA}

Fahrmodus

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad zwei Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- ROAD: Straßenbetrieb
- ENDURO: Geländemodus

Für jeden Fahrbahnuntergrund wird sowohl für das ABS als auch die ASC das optimale Radschlupfniveau eingeregelt.

Nähere Informationen zum Geländemodus finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

Geländemodus einstellen

Voraussetzung: Straßenbetrieb ist aktiv.

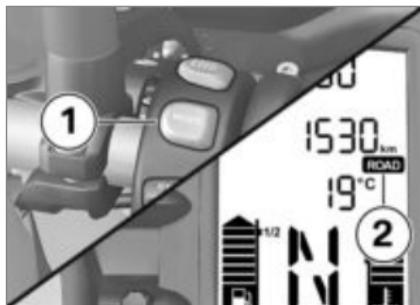


Geländemodus (Enduro) ist nicht für den normalen Straßenbetrieb vorgesehen. Das Einschalten des Geländemodus (Enduro) im Straßenbetrieb kann beim Bremsen im ABS wie auch beim Beschleunigen im ASC zu instabilen Fahrzuständen führen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Geländemodus (Enduro)

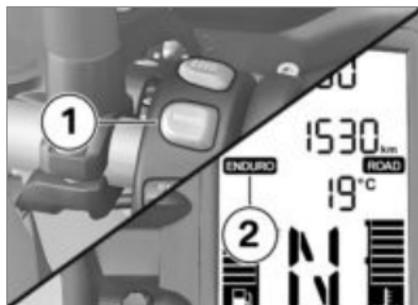
nur bei Fahrten im Gelände einschalten.◀

- Zündung einschalten (☛ 28).

▶ Wurde ein Fahrmodus vor dem Ausschalten der Zündung ausgewählt, bleibt dieser nach dem erneuten Einschalten der Zündung weiterhin aktiv.◀



- Taste **1** betätigen.
- » Die Modusverstellung ist aktiviert.
- » Symbol für Straßenbetrieb **2** blinkt.



- Taste **1** erneut betätigen.
- » Symbol für Geländemodus **2** blinkt.
- » **Während der Fahrt:** Sind die unten genannten Voraussetzungen für die Fahrmodusänderung erfüllt, erfolgt die Aktivierung des Geländemodus:
 - Gasgriff in Leerlaufstellung
 - Bremse nicht betätigt
 - Kupplung betätigt
- » **Im Stand:** Die Aktivierung erfolgt nach ca. 2 Sekunden.
- » Symbol für Geländemodus **2** wird permanent angezeigt.

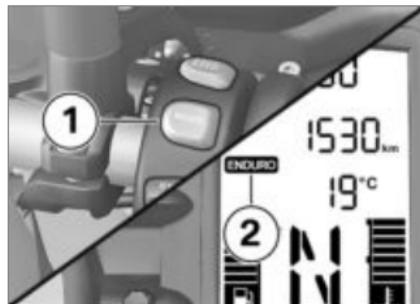
» Symbol für Straßenbetrieb wird ausgeblendet.

Straßenbetrieb einstellen

Voraussetzung: Geländemodus ist aktiv.

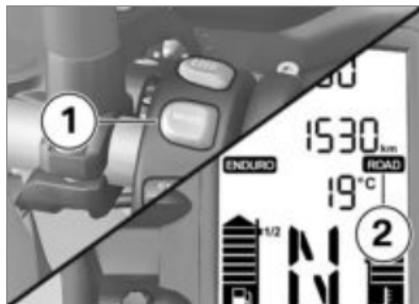
- Zündung einschalten (☛ 28).

▶ Wurde ein Fahrmodus vor dem Ausschalten der Zündung ausgewählt, bleibt dieser nach dem erneuten Einschalten der Zündung weiterhin aktiv.◀



- Taste **1** betätigen.
- » Die Modusverstellung ist aktiviert.

- » Symbol für Geländemodus **2** blinkt.



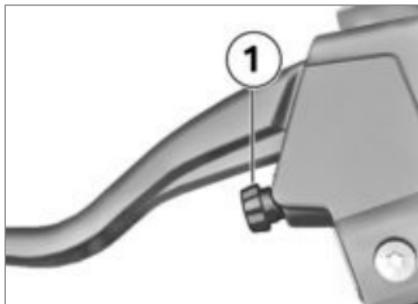
- Taste **1** erneut betätigen.
- » Symbol für Straßenbetrieb **2** blinkt.
- » **Während der Fahrt:** Sind die unten genannten Voraussetzungen für die Fahrmodusänderung erfüllt, erfolgt die Aktivierung des Straßenbetriebs:
 - Gasgriff in Leerlaufstellung
 - Bremse nicht betätigt
 - Kupplung betätigt
- » **Im Stand:** Die Aktivierung erfolgt nach ca. 2 Sekunden.

- » Symbol für Straßenbetrieb **2** wird permanent angezeigt.
- » Symbol für Geländemodus wird ausgeblendet.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

 Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungs-

hebel und Lenkergriff zu vergrößern.

- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

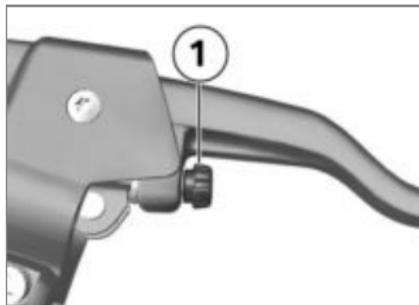
Handbremshebel einstellen

 Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.

Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

 Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

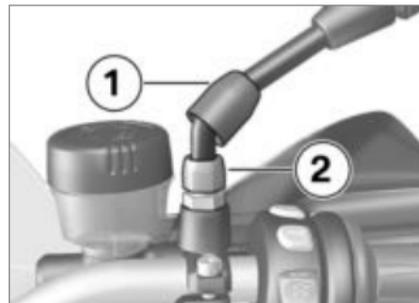
▷ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken. ◀

Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen des Gehäuses und des Spiegelarms in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.



Kontermutter (Spiegel)
an Klemmstück

Fügemittel: Multi-Wax-Spray

20 Nm

- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (→ 47).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung an die Federvorspannung anpassen. ◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung, Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 12 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Soziusbetrieb und Beladung)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (➡ 48).

Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Dämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung, Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung H drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung, Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung S drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb ohne Belastung)

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb mit Belastung)

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1 Umdrehung zurück (Soziusbetrieb mit Belastung)◀

Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

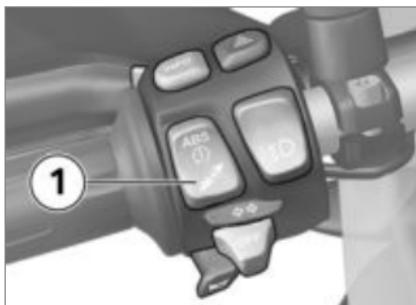
- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen. Drei Dämpfungseinstellungen stehen zur Verfügung.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten (☛➔ 28).



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



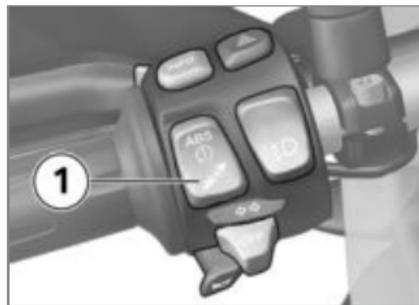
Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- COMF' komfortable Dämpfung
- NORM normale Dämpfung
- SPORT sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten (☛➔ 28).



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen. Um eine andere Dämpfung einzustellen:
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im

Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.
- » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

 Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

 Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen

Geschwindigkeiten zum selbstständigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,2 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,5 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,9 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten an-

passen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

 Handelsübliche Klebebänder beschädigen die Kunststofflichtscheibe.

Um Schäden an der Kunststofflichtscheibe zu vermeiden, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung jedoch nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

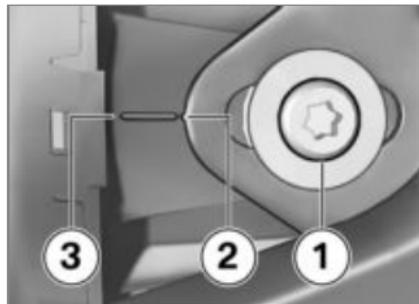
 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweitereinstellung, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite einstellen



- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen einstellen.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

Leuchtweitengrundeinstellung



- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen so einstellen, dass die Spitze **2** auf die Markierung **3** zeigt.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

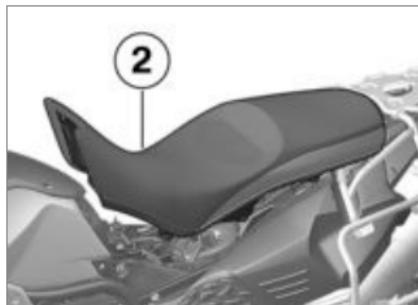
Sitzbank

Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

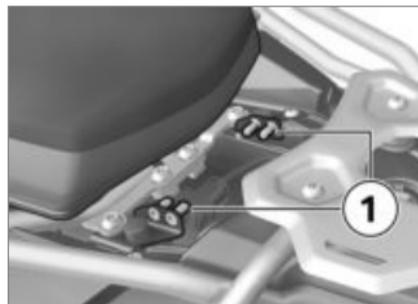


- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank vorn unterstützend nach unten drücken.



- Sitzbank **2** vorn anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und auf den Gummipuffern auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen

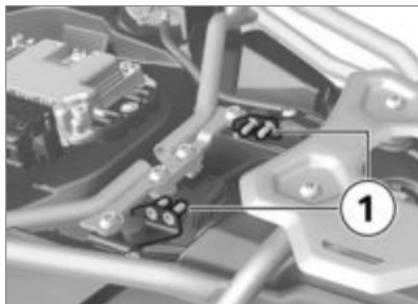


- Sitzbank in die Halterungen **1** einsetzen.
 - Sitzbank vorn kräftig nach unten drücken.
- » Sitzbank rastet hörbar ein.

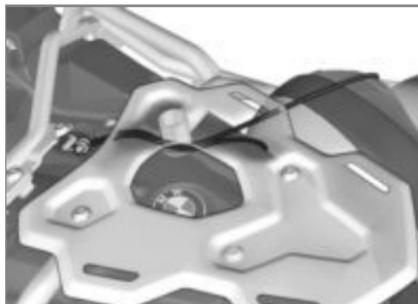
Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (☞ 47).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils an Helmhalter **1** links oder rechts befestigen.



- ⚠ Wird der Helm an der linken Fahrzeugseite befestigt, kann es zu Beschädigung

gen durch den heißen Endschalldämpfer kommen.

Helm möglichst an der rechten Fahrzeugseite befestigen.◀

⚠ Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlusses achten.◀

- Stahlseil durch Helm und Halter führen und wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (☞ 48).

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie abzuklemmen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert.

Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

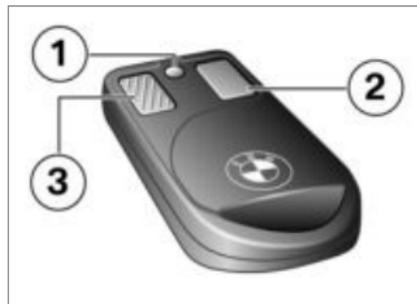
Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente



- 1** LED
- 2** Rechte Taste (⇨ 52)
- 3** Linke Taste (geriffelt) (⇨ 51)

▶ Die Position der Kontroll-LED am Fahrzeug entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs.◀

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung mit Bewegungssensor



- Die Alarmfunktion wird aktiviert
- durch einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung oder
 - durch Ausschalten der Zündung (falls programmiert); nach Ausschalten der Zündung vergehen 30 Sekunden bis zur Aktivierungsphase

- Die Aktivierung wird bestätigt
- durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker und

- durch einen zweimaligen Alarmton.

Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden. Nach ca. einer Stunde im ungeschärften Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Aktivierungsphase

Die Diebstahlwarnanlage benötigt 15 Sekunden, bis sie endgültig aktiviert ist. Während dieser Zeit findet keine Alarmauslösung statt.

Schonung der Batterie



Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden. Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrads

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Alarmton ertönt dreimal.
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmauslösung

Der Alarm kann ausgelöst werden durch:

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung durch einen nicht berechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm



Die Dauer des Alarms beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **2** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Kontrollleuchte eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:

- 1x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt
- 2x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde seitlich gekippt
- 3x Blinken: Zündung mit nicht berechtigtem Schlüssel eingeschaltet
- 4x Blinken: DWA von der Fahrzeugbatterie getrennt

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einma-

ligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmfunktion deaktivieren



- Taste **2** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zündung mit einem berechtigten Schlüssel einschalten.

▶ Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert werden, wenn sich der

Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet. ◀

▶ Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
- » Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker
- An- und abschwellender oder intermittierender Alarmton
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein
- Alarmton: intermittierend
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein

DWA programmieren



- Alarmfunktion deaktivieren.
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.
- » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.

- » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
- » Quittierton ertönt dreimal.
- » Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in vier Schritten, wobei Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinkersignale auf der DWA-Kontrollleuchte des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierton bestätigt.

- **Schritt 1:** Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungsston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

• **Schritt 2:**

Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

- **Schritt 3:** Welcher Alarmton soll gewählt werden?

an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 4:** Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Die Programmierung wird abgebrochen

- durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmierschritt.
- **oder** automatisch, wenn zwischen zwei Programmierschritten mehr als 30 Sekunden verstreichen.

Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Die Programmierung wird gespeichert

- durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmierschritt

- **oder** automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmierschritt

Die DWA-Kontrollleuchte hört auf zu blinken und es ertönen vier Quittiertöne.

Anmeldung der Fernbedienung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal vier Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden



- Alarmfunktion deaktivieren.
 - Zündung einschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt zweimal.
- Sie können nun maximal vier Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in drei Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Alarmton ertönt einmal.
 - » LED erlischt.
 - » Fernbedienung ist angemeldet.
- Für jede weitere Fernbedienung die drei vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Zündung ist ausgeschaltet.

- Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
- Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahr-

zeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren



- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » LED erlischt.

– Fernbedienung ist synchronisiert.

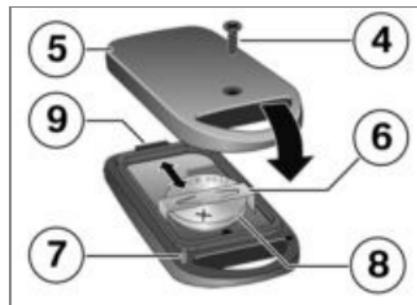
Batterie

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2 - 3 Jahren ausgetauscht werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

Batterie wechseln



- Schraube **4** ausbauen und Gehäuseunterteil **5** abnehmen.
- Alte Batterie **8** unter Bügel **6** hervorschieben.

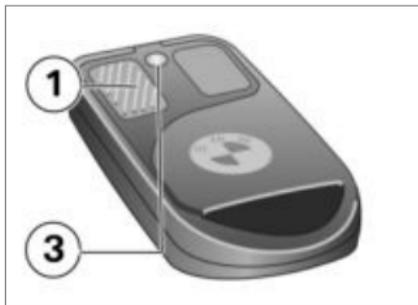
 Batterien falschen Typs bzw. falsche Polung der Batterien können das Gerät zerstören.

Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten"). Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀

- Neue Batterie einsetzen; dabei darauf achten, dass sich der

Pluspol der Batterie oben befindet.

- Gehäuseunterteil an die Nase **9** der Vorderkante ansetzen und schließen; dabei auf die beiden Führungsstifte **7** achten.
 - Schraube **4** einbauen.
 - » Die LED der Fernbedienung leuchtet; d.h. die Fernbedienung muss synchronisiert werden.
- » LED **3** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.
 - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.



- Zum Synchronisieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.

Sicherheitshinweise

Fahrrausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifen-

fülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

- mit Aluminium-Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke in den Koffern nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten. ◀

– mit Aluminium-Topcase^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. ◀

– mit Tankrucksack^{SZ}

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg ◀

– mit Hecktasche^{SZ}

- Maximale Zuladung der Hecktasche beachten.



Zuladung der Hecktasche

max 1,5 kg ◀

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

- falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcases und Tankrucksäcke. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweis-

schild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. ◀

Verbrennungsgefahr



Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung. Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt. ◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Motoraussetzern sofort abstellen
- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten



Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr



Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zu Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

Vor jeder Fahrt:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem 3. Tankstopp)
- Spannung und Schmierung der Antriebskette

Starten

Motor starten

 Die Getriebeschmierung ist nur bei laufendem Motor sichergestellt. Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden führen.

Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben. ◀

- Zündung einschalten (☞ 28).
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 62)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 62)
- mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 63) ◀
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

 Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

▶ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Fremdstarthilfe. ◀

- » Motor springt an.
- » Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➡ 119)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt (mindestens 5 km/h).



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ASC-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt:
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.

Frühzeitig bremsen. ◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



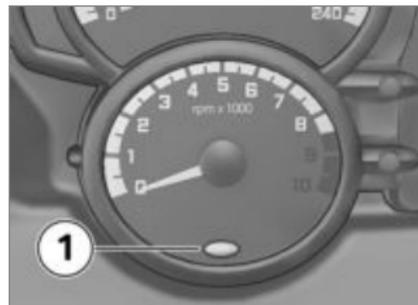
Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden. ◀

Drehzahl

– mit Bordcomputer^{SA}

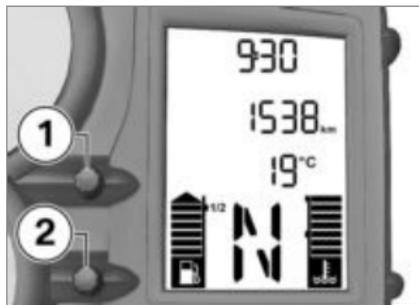
Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Zündung einschalten (☛ 28).
- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.

- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Geländeeinsatz

Nach Fahrten im Gelände

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck

- ⚠ Ein für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen und kann zu Unfällen führen. Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

Bremsen

- ⚠ Bei Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind.◀

- ⚠ Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen führen zu erhöhtem Bremsbelagverschleiß. Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig ersetzen.◀

Federvorspannung und Dämpfung

- ⚠ Die für Fahrten im Gelände veränderten Werte für Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen.

Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung und korrekte Dämpfung einstellen. ◀

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz



Motorschaden durch verschmutzten Luftfiltereinsatz. Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen. ◀

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg

nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrades wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

 Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen. Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Fahrzeugs ausgelegt. Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Fahrzeug sitzen. ◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und das Fahrzeug umfallen. Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen. ◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Tanken

! Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

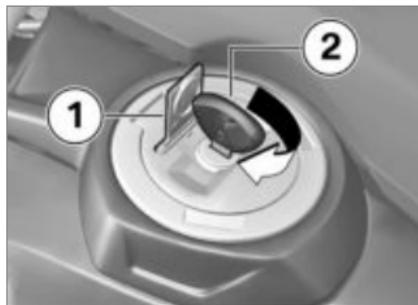
! Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.

Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

! Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen. ◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

▷ Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden. ◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Kraftstoffeinfüllstutzens tanken.

▷ Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird. ◀

▷ Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt

werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leergefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀

 nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 24 l

 Kraftstoffreservemenge
min 2,7 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

 Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator. Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken. ◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

 Empfohlene Kraftstoffqualität
Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}

 Empfohlene Kraftstoffqualität
Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch), (max. 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI ◀

Motorrad für Transport befestigen

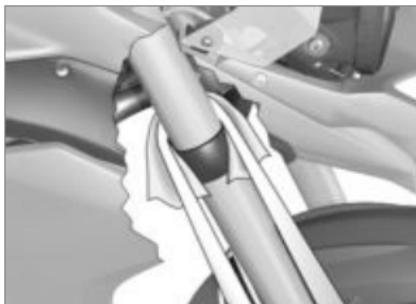
- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



! Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.

Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



! Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, einklemmen.◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Fahrmodus

- mit Geländemodus ABS und ASC^{SA}

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand anzupassen, kann zwischen zwei Fahrmodi gewählt werden:

- ROAD: Straßenbetrieb
- ENDURO: Fahrten im Gelände

Für jeden der zwei Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS und ASC vorhanden.

In jedem Modus können ABS und/oder ASC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Systeme.

ABS

- Hinterradabhebeassistent ist in beiden Modi aktiv.

- Im Modus ROAD ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Modus ENDURO ist das ABS auf Geländebetrieb mit Stollenreifen abgestimmt.

ASC

- Vorderradabhebeassistent ist in beiden Modi aktiv.
- Im Modus ROAD ist die ASC auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Modus ENDURO ist die ASC auf Geländebetrieb abgestimmt.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Fahrmodi in dem ABS und ASC ist während der Fahrt nur in bestimmten Betriebszuständen möglich:

- kein Antriebsmoment am Hinterrad,

- kein Bremsdruck im Bremssystem.

Dieser Betriebszustand ist gegeben, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Alternativ müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Kupplung betätigen.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Bremssystem mit BMW Motorrad ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse

Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf Null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbe-

werbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Auch ungewöhnliche Fahrzustände können zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Einfahrkontrollen unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



Vorsicht in Kurven. Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen physikalischen Gesetzen, die auch das ABS nicht aufheben kann. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatische Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Wie funktioniert die ASC?

Die BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motormoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist die BMW Motorrad ASC ausgelegt?

Die BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten

der ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Bei Fahrten im Gelände sollte der Fahrmodus ENDURO aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch die ASC erfolgt in diesem Modus später, so dass ein kontrolliertes Driften möglich ist.

Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie).
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch die BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

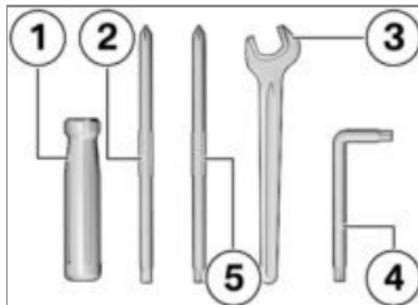
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standard-Werkzeugsatz

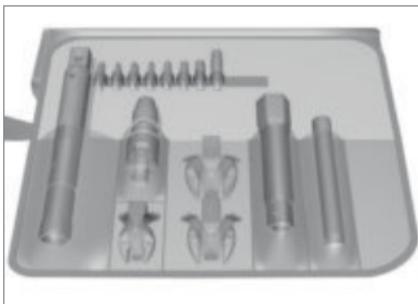


- 1 Schraubendrehergriff
- 2 umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuz- und Schlitzklinge
 - Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ausbauen (☛ 100).
 - Leuchtmittel für Kennzeichen ersetzen (☛ 101).
 - Batterie ausbauen (☛ 108).

- 3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 17
– Spiegelarm einstellen (☛ 42).
- 4 Torx-Schlüssel T40
– Leuchtweite einstellen (☛ 47).
- 5 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
– Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 103).

Servicewerkzeugsatz

- mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

 Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei

kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.

Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen. ◀

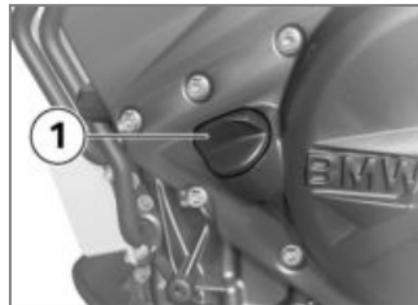
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.

 Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min. 50 km zu prüfen. ◀

- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

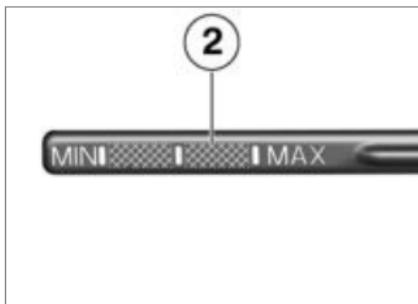
– mit Kippständer^{SA}

- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

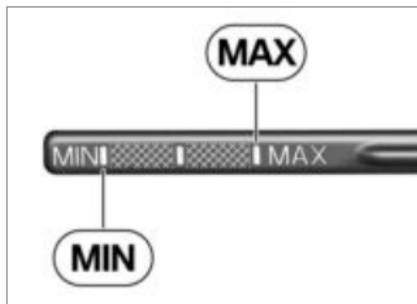


 Das Motorrad kann seitlich weggippen und umfallen. Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person. ◀

- Ölmesstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmesstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, **jedoch nicht einschrauben**.
- Ölmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung



Motoröl-Nachfüllmenge

Viskositätsklasse

max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (☛ 78).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölmesstab einbauen.

Motoröl nachfüllen



Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölmesstab **1** ausbauen.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (→ 77).
- Ölmesstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

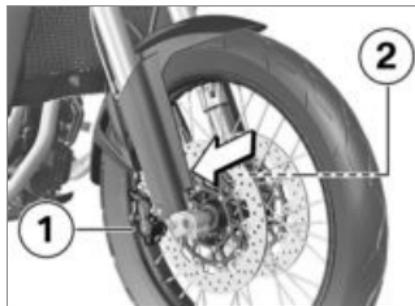
- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremssbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke von vorn links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorder-

radführung hindurch auf die Bremssättel **1** und **2**.



Bremssbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremssattel **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

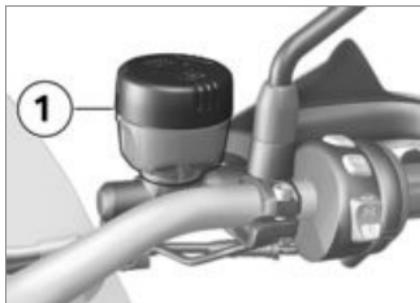
Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

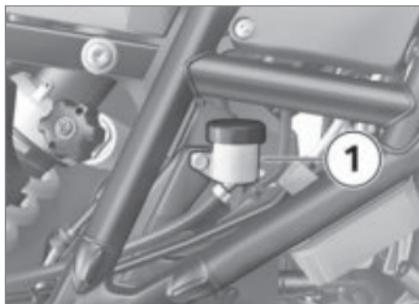
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. – mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

▷ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach rechts einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn zwischen Windschild und rechter Seitenverkleidung hindurch.



Kühlmittel-Sollstand

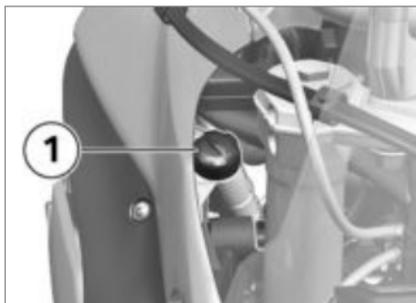
Gefrier- und Korrosionsschutzmittel

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen (☞ 83).

Kühlmittel nachfüllen



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel mit Hilfe eines geeigneten Trichters bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen



- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.
 - » Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äusseren Kante **2** der Handarmatur bewegen.



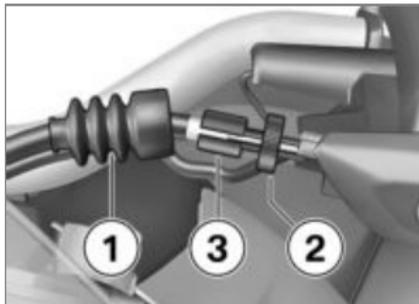
Kupplungszugspiel

5 mm (Lenker in Geradeausstellung)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (☞ 84).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.

- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (☞ 83).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.
- Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:
- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern. Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

► Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

- Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:
- Betroffenen Reifen ersetzen.

Kette

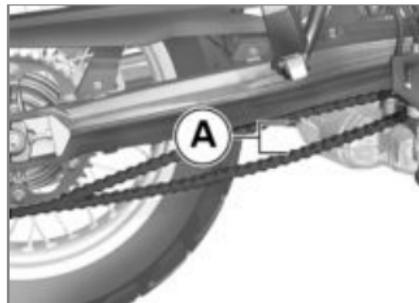
Kette schmieren

⚠ Durch Schmutz, Staub und unzureichende Schmierung wird die Lebensdauer der Antriebskette stark verkürzt. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren. ◀

- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **A** messen.



Kettendurchhang

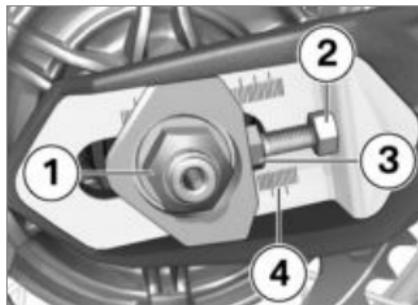
35...45 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettendurchhang einstellen (☛ 86).

Kettendurchhang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettendurchhang einstellen.
- Kettendurchhang prüfen (☛ 85).
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenswert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

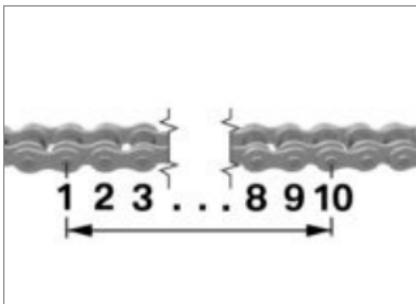


Hinterradsteckachse in Schwinge

100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 9 Nieten ermitteln.



 Zulässige Kettenlänge

max 144,30 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben worden. Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

Verwenden Sie nur Räder und Reifen, die BMW Motorrad für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben hat.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und ASC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den

Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



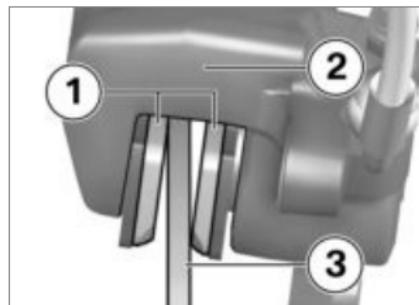
- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.



 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

- Schrauben **1** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

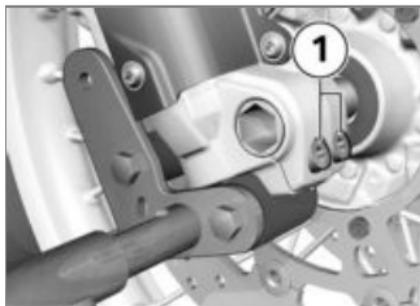
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, am besten auf einen BMW Motorrad Hinterradständer. Der Hinterradständer und seine Zubehörteile sind bei

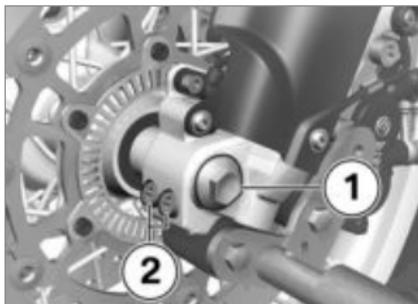
Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

– mit Kippständer^{SA}

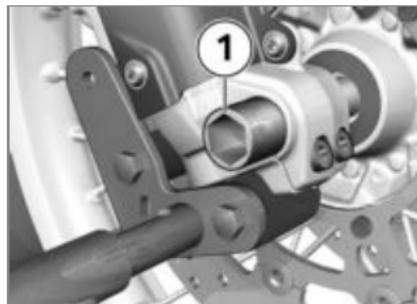
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (→ 96).



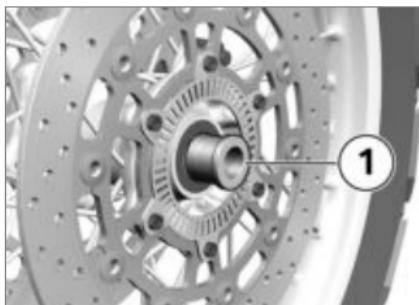
- Rechte Achsklemmschrauben **1** lösen.



- Achsschraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Achse so weit wie möglich nach innen schieben.



- Achse **1** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.
- Fett an der Achse nicht entfernen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite aus der Radnabe nehmen.

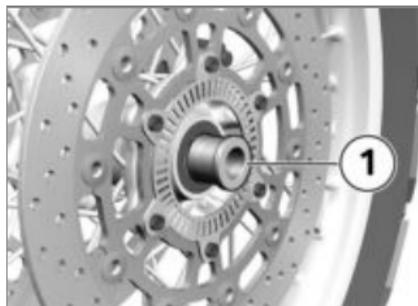
Vorderrad einbauen

 Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



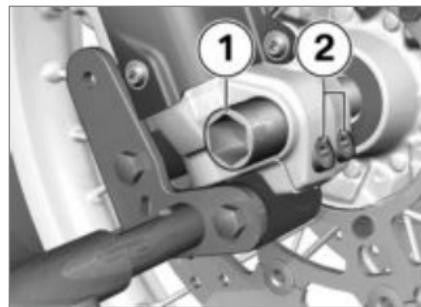
- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite auf die Radnabe stecken.

 Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

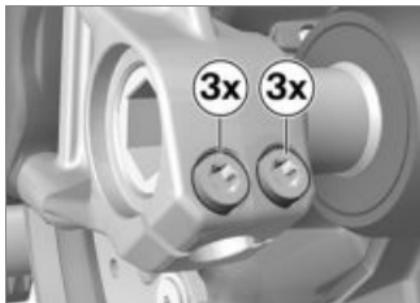
Auf die Laufrichtungspfeile auf

dem Reifen oder auf der Felge achten. ◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



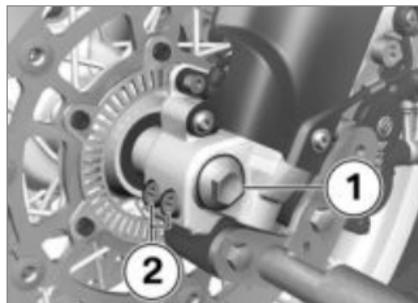
- Vorderrad anheben und Achse **1** bis zum Anschlag einsetzen.
- Rechte Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen oder geeignetes Werkzeug zum Gegenhalten für den nächsten Arbeitsschritt einsetzen.



 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben
6 mal im Wechsel festziehen

19 Nm

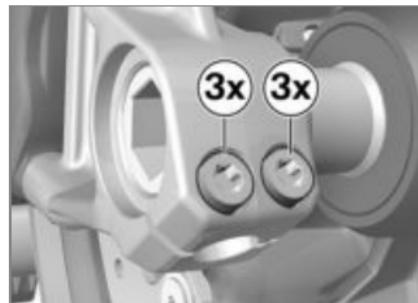


- Achsschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

 Achsschraube in
Steckachse vorn

30 Nm

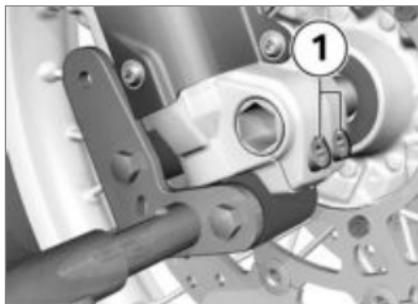
- Linke Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben
6 mal im Wechsel festziehen

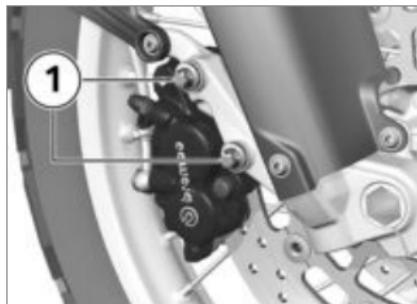
19 Nm



- Falls sie festgezogen wurden, rechte Achsklemmschrauben **1** nochmals lösen.
- Vorderradständer entfernen.

– ohne Kippständer^{SA}
 • Hilfsständer entfernen.◁

- Rechten und linken Bremssattel auf die Bremsscheibe aufsetzen.



- Schrauben **1** links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Bremssattel an Teleskopgabel

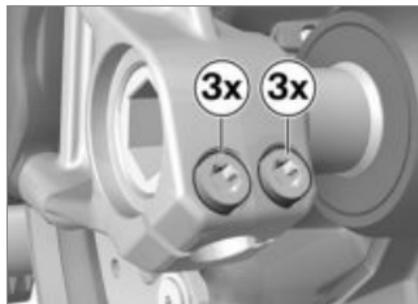
38 Nm



- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Federgabel mehrmals kräftig einfedern.



- Rechte Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



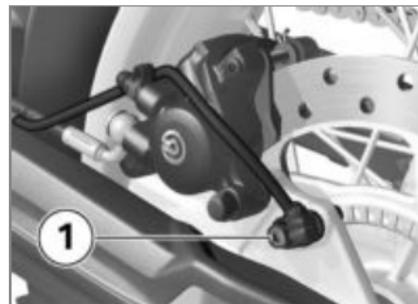
 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben 6 mal im Wechsel festziehen

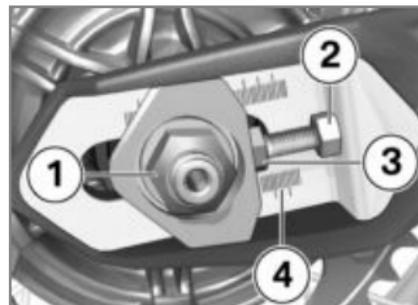
19 Nm

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<

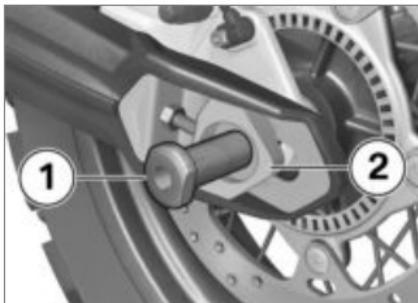


- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.



- Achsmutter **1** ausbauen.

- Kontermuttern **2** links und rechts durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Einstellschrauben **3** links und rechts durch Drehen im Uhrzeigersinn lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



- Steckachse **1** ausbauen und Einstellplatte **2** entnehmen; dabei das Rad unterstützen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** vom Kettenrad nehmen.
- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, diese Teile nicht zu beschädigen oder zu verlieren.◀

Hinterrad einbauen

⚠ Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes

Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

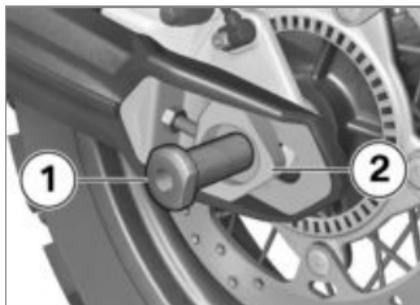
⚠ Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei Bremssscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** auf Kettenrad auflegen.



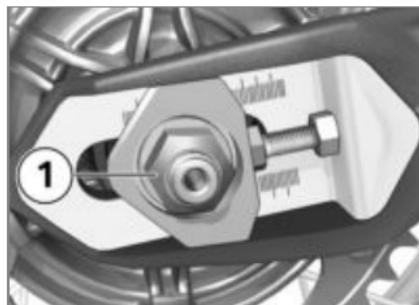
- Einstellplatte links **2** in Schwinge einsetzen, Steckachse **1** in Bremssattel

und Hinterrad einbauen; dabei das Rad unterstützen.

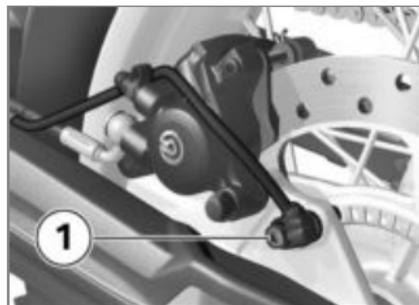
- Darauf achten, dass die Steckachse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **1** einsetzen.



- Achsmutter **1** einbauen, jedoch noch nicht anziehen.



- Geschwindigkeitssensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.

- ohne Kippständer^{SA}
- Hilfsständer entfernen.◀
- Kettendurchhang einstellen (☞ 86).

Vorderradständer

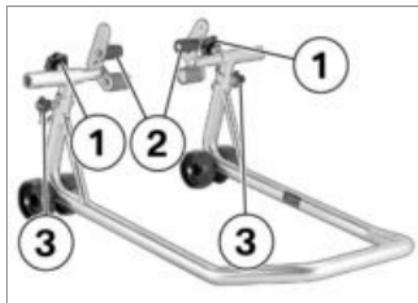
Vorderradständer anbauen

! Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.◀

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad Hinterradständer.

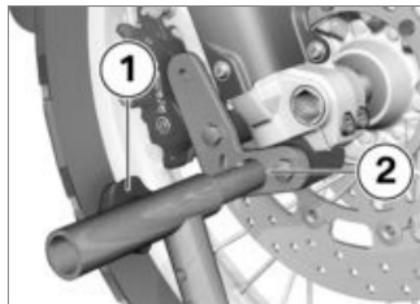
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Grundständer mit der Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zuberhörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Befestigungsschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben,

dass die Teleskopgabel dazwischen passt.

- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Teleskopgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SA}

 Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.

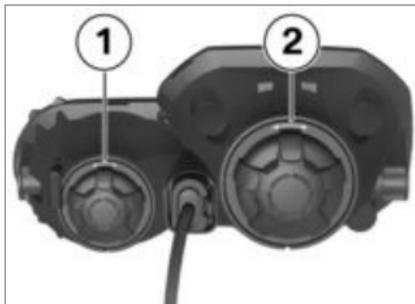
Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt. Ggf. die Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◀

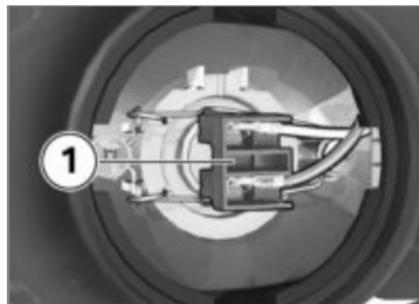
Leuchtmittel

Leuchtmittel für Ablend- und Fernlicht ersetzen

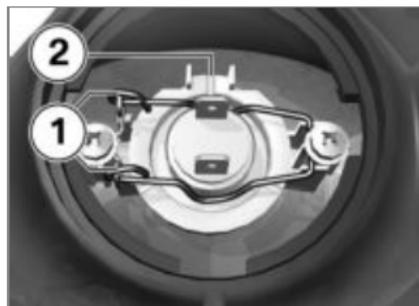
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Ablendlicht nach links drehen.
- Abdeckung **1** oder **2** abnehmen.



- Steckverbindung **1** trennen.



- Federdrahtbügel **1** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

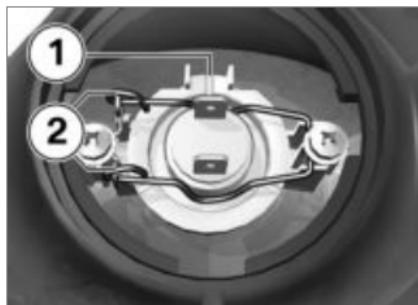
H7 / 12 V / 55 W



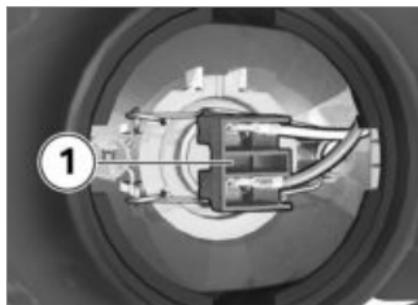
Leuchtmittel für Abblendlicht

H7 / 12 V / 55 W

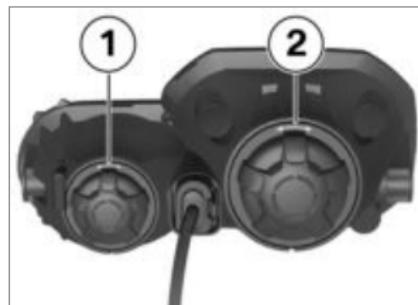
- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **1** einsetzen; dabei auf die korrekte Position der Nase achten.
- Federdrahtbügel **2** schließen und arretieren.



- Steckverbindung **1** schließen.

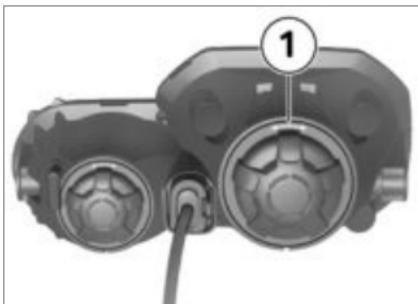


- Abdeckung **1** oder **2** einbauen.

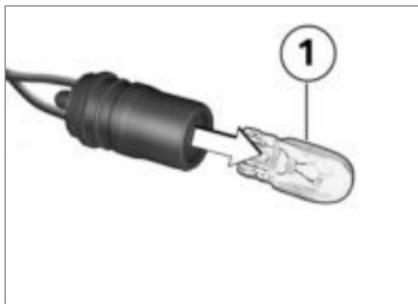
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

▶ Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Lenker nach links einschlagen.◀



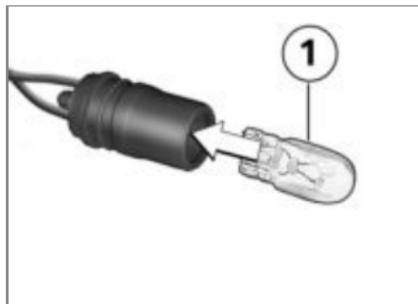
- Abdeckung **1** nach links drehen.
- Abdeckung **1** ausbauen.



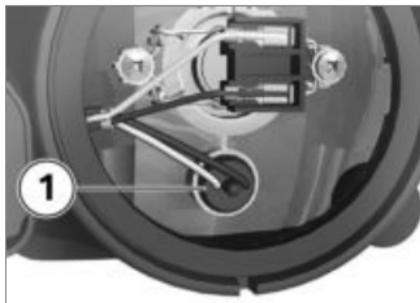
- Leuchtmittel **1** aus der Lampenfassung ziehen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



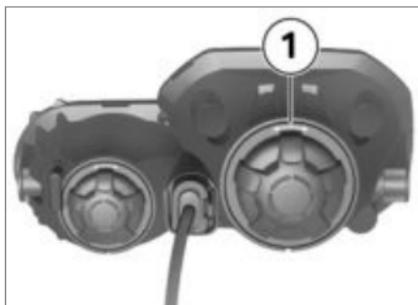
- Leuchtmittel **1** in die Fassung drücken.



- Lampenträger **1** aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen.



- Lampenträger **1** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen.



- Abdeckung **1** einbauen.

LED für Brems- und Rücklicht ersetzen

- Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ausbauen

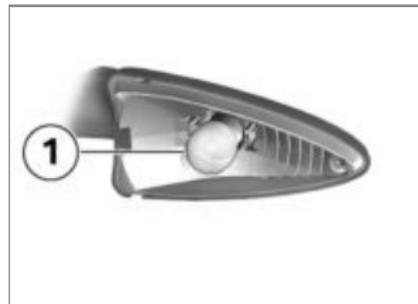
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Leuchtengehäuse ziehen.



- Leuchtmittel **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Leuchtengehäuse ausbauen.

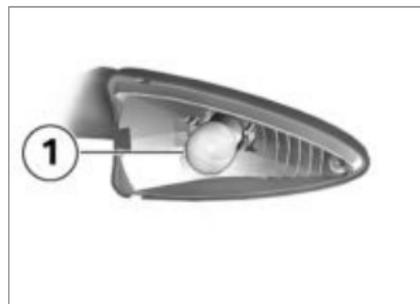
Leuchtmittel für Blinkervorn und hinten einbauen

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

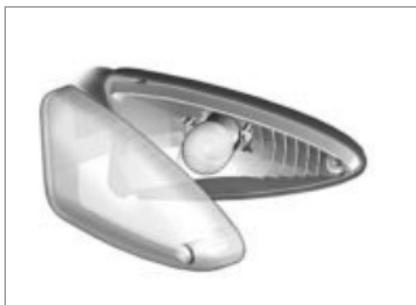
 Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

R10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Leuchtengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.



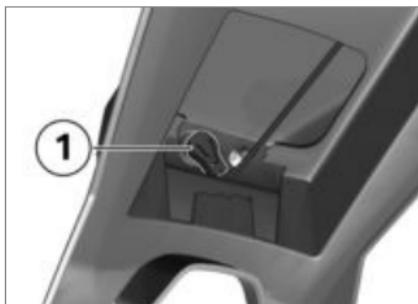
- Schraube **1** einbauen.

Leuchtmittel für Kennzeichen ersetzen

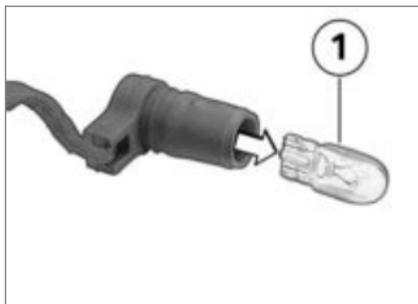
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** der Kotflügelabdeckung ausbauen und Abdeckung abnehmen.



- Lampenfassung **1** aus dem Lampenträger herausziehen.



- Leuchtmittel **1** aus der Fassung ziehen.

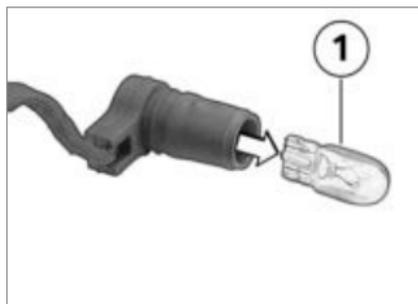
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



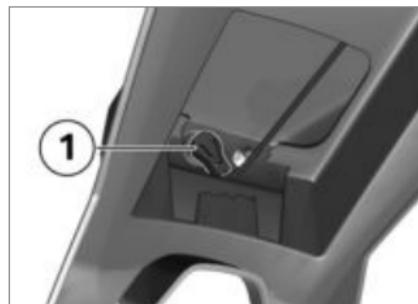
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung

W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **1** in die Fassung einsetzen.



- Lampenfassung **1** in den Lampenträger einsetzen.



- Kotflügelabdeckung ansetzen und Schraube **1** einbauen.

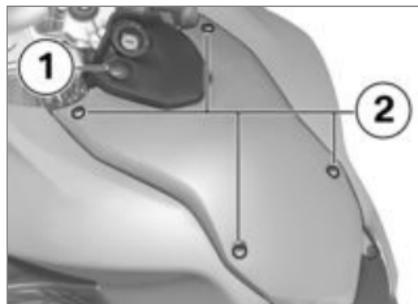
Zusatzscheinwerfer ersetzen

– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SA}

- Ein Zusatzscheinwerfer kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.

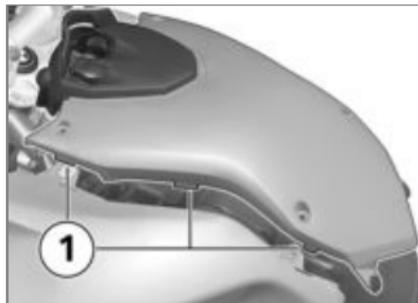


- Vier Schrauben **2** ausbauen.
- Steckverbindung an der Steckdose **1** trennen.

- Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen

- Steckverbindung an der Steckdose schließen.

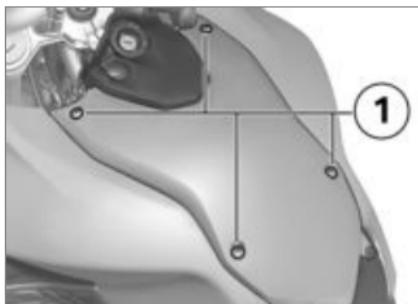


- Verkleidungsmittelteil aufsetzen. Darauf achten, dass die Führungen **1** links und rechts in die Seitenverkleidungen greifen.

Verkleidungsteile

Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (→ 47).



- Vier Schrauben **1** einbauen.

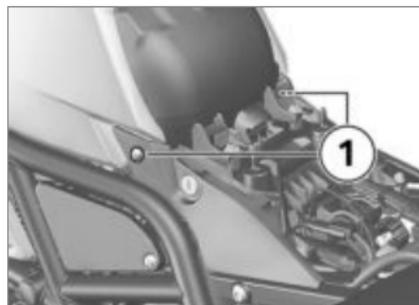


- Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (→ 48).

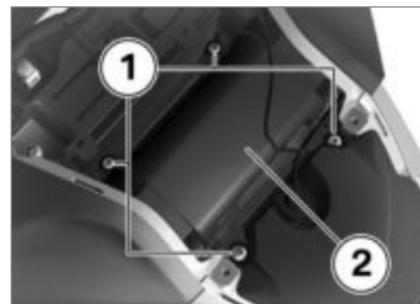
Luftfilter

Luftfilter ausbauen

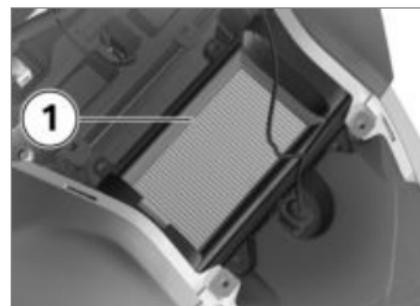
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 103).



- Zwei Schrauben **1** links und rechts ausbauen.

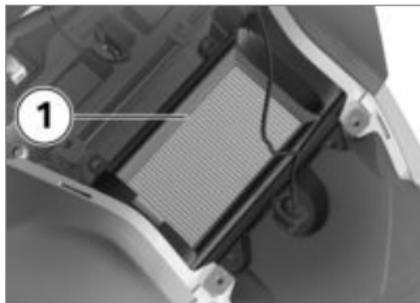


- Vier Schrauben **1** ausbauen.
- Luftfilterabdeckung **2** abnehmen, dafür die Verkleidungsteile etwas nach außen drücken.

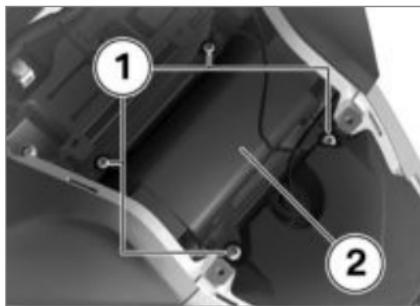


- Luftfilter **1** entnehmen.

Luftfilter einbauen

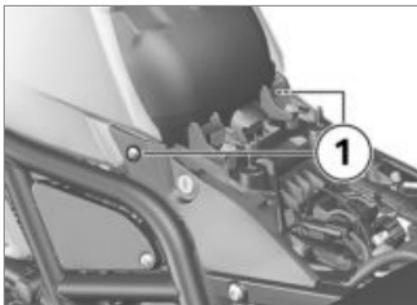


- Luftfilter **1** einsetzen.



- Luftfilterabdeckung **2** aufsetzen, dafür die Verkleidungs-seitenteile etwas nach außen drücken.

- Schrauben **1** einbauen.



- Zwei Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (→ 103).

Starthilfe

! Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstart des

Motorrads nicht die Steckdose verwenden. ◀

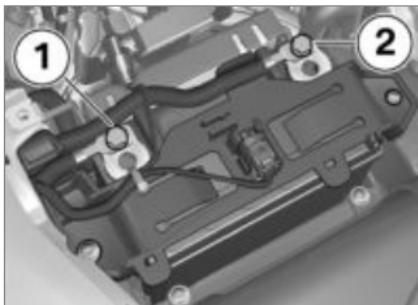
! Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀

! Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 103).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfeprozesses laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt

starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

- Beide Motoren vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.

▶ Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (▶▶▶ 103).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- Kein Wasser nachfüllen
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen



Bei angeklebter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden. ◀

► BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklebten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklebte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

⚠ Das Laden der angeklebten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abkleben.◀

⚠ Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladene Batterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklebten Batterie laden.◀

⚠ Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

- Angeklebte Batterie über die Steckdose laden.

► Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

► Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklebten Batterie.◀

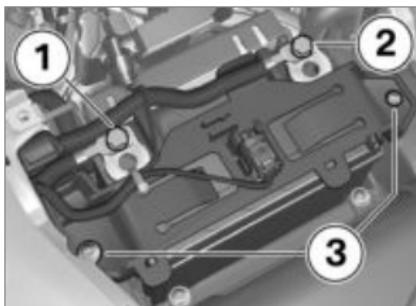
Abgeklebte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▶ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◀
- Zündung ausschalten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (▣► 103).



⚠ Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

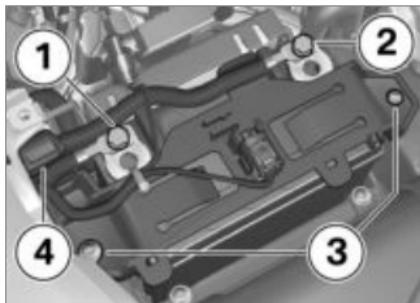
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.
- Schrauben **3** links und rechts ausbauen und Batteriehalter nach vorn von der Batterie abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

▶ War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalter aufsetzen, dabei auf die korrekte Verlegung der Kabel an Position **4** achten.
- Schrauben **3** links und rechts einbauen.

 Falsche Einbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (☞ 103).
- Uhr einstellen (☞ 29).

Allgemeine Hinweise



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: "www.bmw-motorrad.com".

Steckdosen

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

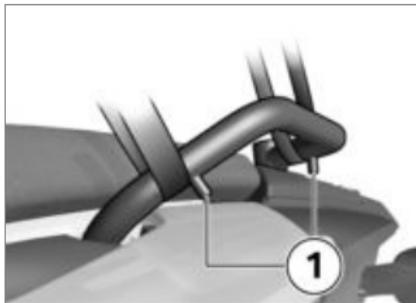
- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit

nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

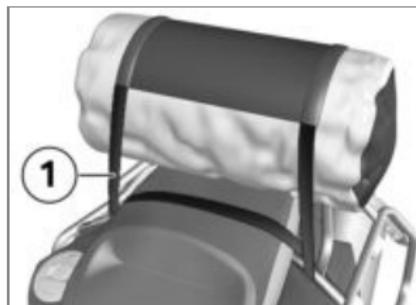
- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

Gepäck

Gepäck verzurren



- Gepäckgurte zwischen Fahrzeug und den Verrutschsicherungen **1** entlangführen.

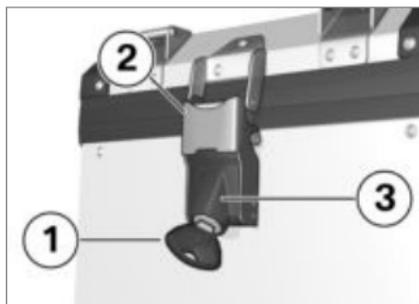


- Gepäckgurt **1** wie am Beispiel einer Gepäckrolle dargestellt verlegen.
- Sicherem Halt des Gepäckstücks prüfen.

Aluminium-Koffer

- mit Aluminium-Koffer^{SZ}

Aluminium-Koffer öffnen

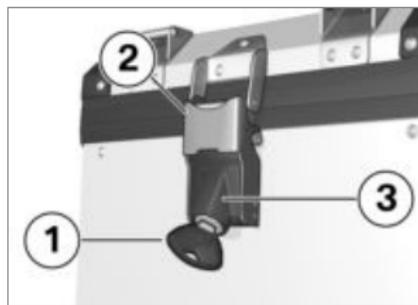


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

▷ Der Kofferdeckel kann sowohl über den linken als auch über den rechten Verschluss geöffnet werden. ◀

- Schlossgehäuse **3** nach oben drücken, um die Schließkralle **2** zu entriegeln.
- Schließkralle **2** zur Seite ziehen und Deckel öffnen.

Aluminium-Koffer schließen



- Kofferdeckel schließen.
- Schließkralle **2** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **3** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Kofferdeckel ausbauen

- Einen Verschluss des Kofferdeckels öffnen.



- Deckelhalteseil **1** aushängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels öffnen.
- Kofferdeckel abnehmen.

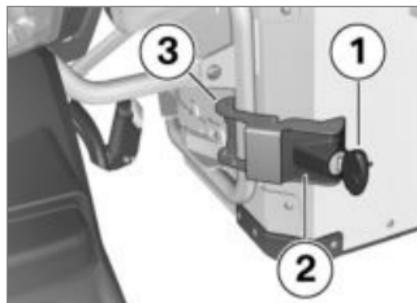
Kofferdeckel einbauen

- Kofferdeckel auf den Koffer auflegen.
- Einen Verschluss des Kofferdeckels schließen.
- Kofferdeckel zur verschlossenen Seite hin öffnen.



- Deckelhalteseil **1** einhängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels schließen.

Aluminium-Koffer abnehmen

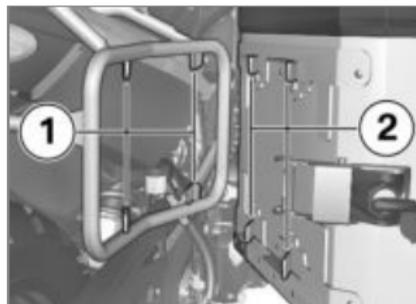


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** zur Seite ziehen, dabei den Koffer festhalten.

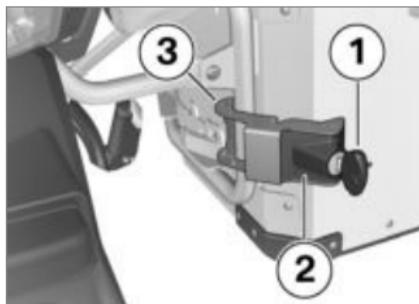
 Bei längeren Fahrten können der linke Koffer und der Kofferträger heiß werden. Koffer und Kofferträger vor dem Abnehmen des Koffers abkühlen lassen.◀

- Aluminium-Koffer bis zum Anschlag nach hinten ziehen und nach außen abnehmen.

Aluminium-Koffer anbauen



- Aluminium-Koffer am Kofferhalter ansetzen und so nach vorn schieben, dass die Aufnahmen am Kofferhalter **1** und am Aluminium-Koffer **2** ineinandergreifen.



- Schließkralle **3** am Kofferhalter ansetzen, dabei den Koffer festhalten.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle um den Halter greift.
- Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

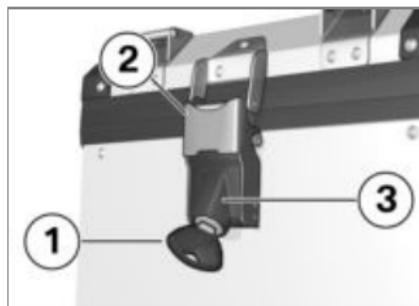
Aluminium-Topcase

– mit Aluminium-Topcase^{SZ}

Aluminium-Topcase bei Geländefahrten

Für Geländefahrten sollte das Aluminium-Topcase abgenommen oder das als Sonderzubehör erhältliche Rückenpolster verwendet werden.

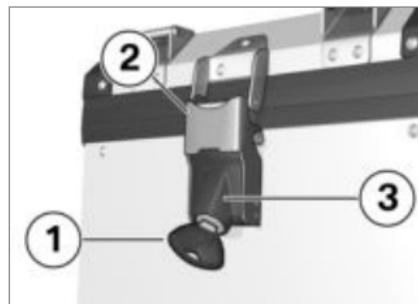
Aluminium-Topcase öffnen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **3** nach oben drücken, um die Schließkralle **2** zu entriegeln.

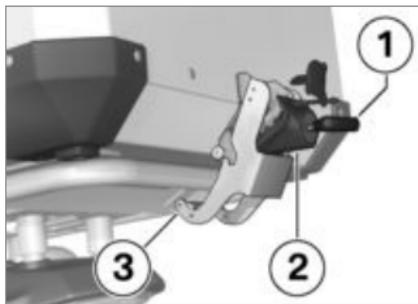
- Schließkralle **2** nach hinten ziehen und Deckel öffnen.

Aluminium-Topcase schließen



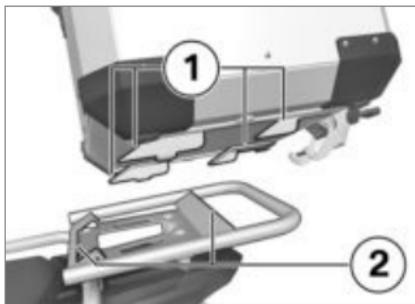
- Topcasedeckel schließen.
- Schließkralle **2** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **3** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Aluminium-Topcase abnehmen

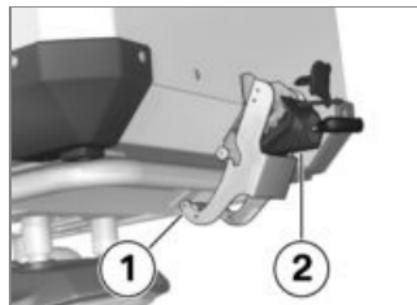


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** nach hinten ziehen.
- Aluminium-Topcase erst nach hinten ziehen und dann nach oben abnehmen.

Aluminium-Topcase anbauen



- Aluminium-Topcase am Topcasehalter ansetzen und so nach vorn schieben, dass die Aufnahmen am Topcasehalter **2** und am Aluminium-Topcase **1** ineinandergreifen.



- Schließkralle **1** am Topcaseträger ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle um den Träger greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses, Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden. ◀

 Koffer und Topcase aus Aluminium besitzen keine Oberflächenbeschichtung. Das bestmögliche Aussehen wird durch folgende Pflege bewahrt: Streusalz und korrosive Ablage-

rungen sofort nach Fahrtende mit kaltem Wasser entfernen.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile Kunststoffe

 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zu einer Beschädigung der Oberfläche kommen.

Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen. Keine Silikonspays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Ver-

unreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad vollständig betanken.
- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (→ 108).
- Brems- und Kupplungshebel, Seitenstützenlagerung und ggf. Kippständerlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.

- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 68).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☞ 107).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 40	38 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 25	Schrauben 6 mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Achsschraube in Steckachse vorn		
M14 x 1,5	30 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebsket- tenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	

Spiegelarm**Wert****Gültig**

Kontermutter (Spiegel) an Klemmstück		
M14 x 1 Multi-Wax-Spray	20 Nm	
Klemmstück (Spiegel) an Klemmbock		
M10	30 Nm	

Motor

Motorbauart	Zweizylinder-Viertaktmotor, DOHC-Steuerung, 4 Ventile über Schleppebel betätigt, Flüssigkeitskühlung für Zylinder und Zylinderkopf, integrierte Kühlmittelpumpe, 6-Gang-Schaltgetriebe und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	63 kW, bei Drehzahl: 7500 min ⁻¹
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	61 kW, bei Drehzahl: 7500 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung 35 kW ^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung 25 kW ^{SA}	25 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
Drehmoment	83 Nm, bei Drehzahl: 5750 min ⁻¹
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	81 Nm, bei Drehzahl: 5750 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung 35 kW ^{SA}	63 Nm, bei Drehzahl: 4000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung 35 kW ^{SA}	61 Nm, bei Drehzahl: 4000 min ⁻¹
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	
– mit Leistungsreduzierung 25 kW ^{SA}	55 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹

Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ , bei Fahrzeugstillstand

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch), (max. 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreservemenge	min 2,7 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 2,9 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2	Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorenbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl SAE 15W-50
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt, keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung verschlechtern können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	Im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Schaltgetriebe
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 1:2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1:1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1:1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1:1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1:1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 1:0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	16/42

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Gabel
Federweg vorn	230 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Bauart der Hinterradfederung	direkt angelenktes Zentralfederbein mit stufenlos verstellbarer Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	215 mm, am Rad

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com ".
----------------------------	---

Vorderrad

Vorderradbauart	Speichenrad, MT H2
Vorderradfelgengröße	2.15" x 21"
Reifenbezeichnung vorn	90 / 90 - 21

Hinterrad

Hinterradbauart	Speichenrad, MT H2
Hinterradfelgengröße	4.25" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	150 / 70 - 17

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A
Sicherungen	Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED

Maximale Anzahl der defekten LEDs in der Heckleuchte	6, Brems-/Schlusslicht
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	R10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	R10W / 12 V / 10 W

Rahmen

Rahmenbauart	Gitterrohrrahmen
Typenschildsitz	Lenkkopf vorn oben
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Maße

Fahrzeuglänge	2300 mm, über Vorderrad zum Kennzeichenträger
Fahrzeughöhe	1450 mm, über Windschild, ohne Fahrer, bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	925 mm, über Lenker ohne Spiegel
Fahrersitzhöhe	890 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig ^{SA}	860 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1960 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig ^{SA}	1920 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	229 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	454 kg
Maximale Zuladung	225 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	ca. 193 km/h
– mit Leistungsreduzierung 35 kW ^{SA}	ca. 155 km/h
– mit Leistungsreduzierung 25 kW ^{SA}	ca. 136 km/h

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Servicenetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt

durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenevent durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Service erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

A

Abkürzungen und Symbole, 4

ABS

- Bedienelement, 12
- bedienen, 37
- Eigendiagnose, 62
- Technik im Detail, 71
- Warnleuchte, 23

Abstellen, 67

Aktualität, 5

Alarm

- auslösen, 52

Alarmfunktion

- Bewegungssensor aktivieren, 51
- deaktivieren, 53

Aluminium-Koffer

- bedienen, 111

Aluminium-Topcase

- bedienen, 114

Anmelden

- Fernbedienung, 56

ASC

- Bedienelement, 12
- bedienen, 38
- Eigendiagnose, 63
- Technik im Detail, 74
- Warnleuchte, 24

Außentemperatur

- Anzeige, 27

Ausstattung, 5

B

Batterie

- abgeklemmte Batterie laden, 107
- angeklemmte Batterie laden, 107
- ausbauen, 108
- einbauen, 108
- Position am Fahrzeug, 11
- Technische Daten, 129
- Wartungshinweise, 106
- wechseln, 57

Betriebsanleitung

- Position am Fahrzeug, 10

Bewegungssensor deaktivieren, 52

Blinker

- Bedienelement, 12
- bedienen, 35

Bordwerkzeug

- Inhalt, 76
- Position am Fahrzeug, 10

Bremsbeläge

- einfahren, 64
- hinten prüfen, 80
- vorn prüfen, 79

Bremsen

- Funktion prüfen, 79
- Handhebel einstellen, 41
- Sicherheitshinweise, 66
- Technische Daten, 127

Bremsflüssigkeit

- Behälter hinten, 9
- Behälter vorn, 9
- Füllstand hinten prüfen, 81
- Füllstand vorn prüfen, 80

C

Checkliste, 61

D

- Dämpfung
 - Einstellelement, 9
 - einstellen, 44
 - Deaktivieren
 - Alarm, 53
 - Bewegungssensor, 52
 - Drehmomente, 120
 - Drehzahlanzeige, 14
 - Drehzahlwarnung
 - einschalten, 64
 - Warnleuchte, 14
 - Durchschnittswerte
 - zurücksetzen, 31
 - DWA
 - Kontrollleuchte, 14
 - Warnanzeigen, 23
- E**
- Einfahren, 63
 - Elektrik
 - Technische Daten, 129
 - Erste-Hilfe-Set
 - Position am Fahrzeug, 10

ESA

- Bedienelement, 12
- bedienen, 45

F

- Fahrmodus, 39
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 126
- Fahrzeug
 - in Betrieb nehmen, 118
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 - Position am Fahrzeug, 9
- Federvorspannung
 - Einstellelement, 9
 - einstellen, 43
 - Werkzeug, 10
- Fernbedienung
 - anmelden, 56
 - synchronisieren, 57
- Fremdstarhilfe, 105

G

- Geländeeinsatz, 65
- Geländemodus
 - einstellen, 39
 - Technik im Detail, 71

Gepäck

- Beladungshinweise, 59
- verzurren, 111
- Geschwindigkeitsanzeige, 14
- Getriebe
 - Technische Daten, 125
- Gewichte
 - Technische Daten, 131
 - Zuladungstabelle, 10

H

- Heizgriffe
 - Bedienelement, 13
 - bedienen, 36
- Helmhalter
 - Helm sichern, 48
 - Position am Fahrzeug, 10
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 126
- Hupe
 - Bedienelement, 12

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 14
- Umgebungshelligkeitssensor, 14

K

- Kette
 - Durchhang einstellen, 86
 - Durchhang prüfen, 85
 - schmieren, 85
 - Verschleiß prüfen, 86
- Kilometerzähler
 - Bedienelement, 14
 - zurücksetzen, 31
- Kombischalter
 - Übersicht links, 12
 - Übersicht rechts, 13
- Kontrollleuchten
 - Übersicht, 16
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 9
 - Füllstandsanzeige, 25
 - Reservemenge, 25
 - tanken, 68
 - Technische Daten, 123

- Kraftstoffreserve
 - Warnleuchte, 21
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 82
 - Füllstandsanzeige, 9
 - nachfüllen, 83
 - Warnleuchte, 21

- Kupplung
 - Funktion prüfen, 83
 - Handhebel einstellen, 41
 - Spiel einstellen, 84
 - Spiel prüfen, 83
 - Technische Daten, 125

L

- Lap-Timer, 33
- Lenkschloss
 - sichern, 28
- Leuchtmittel
 - Brems- und Schlusslichtlampe ersetzen, 100
 - Leuchtmittel für Abblendlicht ersetzen, 97
 - Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen, 97

- Leuchtmittel für Kennzeichen ersetzen, 101
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen, 98
- Technische Daten, 129
- Warnleuchte, 22
- Zusatzscheinwerfer ersetzen, 103

- Licht
 - Abblendlicht, 34
 - Bedienelement, 12
 - Fernlicht bedienen, 34
 - Lichthupe bedienen, 34
 - Parklicht bedienen, 34
 - Standlicht, 33
- Luftfilter
 - ausbauen, 104
 - einbauen, 105
 - Position am Fahrzeug, 11

M

- Maße
 - Technische Daten, 130
- Mobilitätsleistungen, 132

- Motor
 - starten, 61
 - Technische Daten, 122
 - Warnleuchte, 22
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 7
 - Füllstand prüfen, 77
 - nachfüllen, 78
 - Ölmessstab, 7
 - Technische Daten, 124
- Motorrad
 - abstellen, 67
 - pflegen, 116
 - reinigen, 116
 - stilllegen, 118
 - Verzurren, 69
- Multifunktionsdisplay, 14
 - Anzeige auswählen, 30
 - Bedeutung der Symbole, 25
 - Bedienelement, 12
 - Übersicht, 17
- N**
 - Not-Aus-Schalter
 - Bedienelement, 13
 - bedienen, 36

- P**
 - Pre-Ride-Check, 62
 - Programmieren, 54
- R**
 - Räder
 - Felgen prüfen, 84
 - Größenänderung, 87
 - Hinterrad ausbauen, 93
 - Hinterrad einbauen, 94
 - Speichen prüfen, 84
 - Technische Daten, 127
 - Vorderrad ausbauen, 88
 - Vorderrad einbauen, 90
 - Rahmen
 - Technische Daten, 130
 - Reifen
 - einfahren, 64
 - Empfehlung, 87
 - Fülldruck prüfen, 46
 - Fülldrücke, 128
 - Fülldrucktabelle, 10
 - Profiltiefe prüfen, 84
 - Technische Daten, 127

- S**
 - Scheinwerfer
 - Leuchtweite, 47
 - Leuchtweite einstellen, 47
 - Rechts-/Linksverkehr, 46
 - Schlüssel, 28
 - Service, 132
 - Serviceanzeige, 26
 - Sicherheitshinweise
 - zum Fahren, 59
 - zur Bremse, 66
 - Sicherungen, 129
 - Sitzbank
 - ausbauen, 47
 - einbauen, 47
 - Verriegelung, 7
 - Spiegel
 - einstellen, 42
 - Starten, 61
 - Bedienelement, 13
 - Steckdose
 - Nutzungshinweise, 110
 - Position am Fahrzeug, 7

Stoppuhr
 bedienen, 32
Störungstabelle, 119
Symbole
 Bedeutung, 25

T
Tanken, 68
Technische Daten
 Batterie, 129
 Bremsen, 127
 Elektrik, 129
 Fahrwerk, 126
 Getriebe, 125
 Gewichte, 131
 Glühlampen, 129
 Hinterradantrieb, 126
 Kraftstoff, 123
 Kupplung, 125
 Maße, 130
 Motor, 122
 Motoröl, 124
 Normen, 5
 Räder und Reifen, 127

Rahmen, 130
Zündkerzen, 129
Typenschild
 Position am Fahrzeug, 9

U
Übersichten
 Instrumentenkombination, 14
 Kombischalter links, 12
 linke Fahrzeugseite, 7
 Multifunktionsdisplay, 17
 rechte Fahrzeugseite, 9
 rechte Lenkerarmatur, 13
 unter der Sitzbank, 10
 unter der Verkleidung, 11
 Warn- und Kontrollleuchten, 16

Uhr
 Bedienelement, 14
 einstellen, 29
Umgebungstemperatur
 Außentemperaturwarnung, 22

V
Verkleidung
 Mittelteil ausbauen, 103
 Mittelteil einbauen, 103

Vorderradständer
 anbauen, 96

W
Warnanzeigen
 ABS, 23
 ASC, 24
 Außentemperaturwarnung, 22
 Darstellung, 18
 Diebstahlwarnanlage, 23
 elektronische Wegfahr-
 sperre, 21
 Kraftstoffreserve, 21
 Kühlmitteltemperatur, 21
 Lampendefekt, 22
 Motorelektronik, 22
Warnanzeigen-Übersicht, 19
Warnblinkanlage
 Bedienelement, 12
 bedienen, 35
Warnleuchten
 Übersicht, 16

Wartung

- allgemeine Hinweise, 76
- Wartungsbestätigungen, 134
- Wartungsintervalle, 132
- Wegfahrsperr
Ersatzschlüssel, 29
Warnleuchte, 21
- Werkseinstellungen, 54

Z

- Zubehör
allgemeine Hinweise, 110
- Zündkerzen
Technische Daten, 129
- Zündung
ausschalten, 28
einschalten, 28
- Zusatzscheinwerfer
bedienen, 34

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehö-
rumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2014 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA}	Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch), (max. 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreservemenge	min 2,7 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Bestell-Nr.: 01 40 8 558 890
08.2014, 4. Auflage, 00

